

MADE BY MANZ

9-MONATSBERICHT 2010

Manz Automation AG
Steigackerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel. +49 (0) 7121 9000-0
Fax +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com



FINANZKALENDER 2010/2011

22.–24. November	Deutsches Eigenkapitalforum
28. Juni 2011	Hauptversammlung

KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

in Mio. EUR	1.1. bis 30.9.2010	1.1. bis 30.9.2009
Umsatz	121,32	46,73
Gesamtleistung	132,57	59,14
EBIT	-3,34	-16,09
EBIT-Marge (in %)	-	
EBT	-3,10	-14,39
Konzernergebnis	-1,57	-11,53
Ergebnis je Aktie	-0,38	-2,45
Operativer Cash Flow	-5,82	-4,41
Eigenkapitalquote (in %)	69,2%	79,0*
Nettoverschuldung	-31,59	-78,78

*31.12.2009

AN DIE AKTIONÄRE

005	Leitbild der Manz Automation AG
006	Brief an die Aktionäre
012	Aktie der Manz Automation AG

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

016	Wirtschaftsbericht
034	Nachtragsbericht
034	Risiko- und Prognosebericht

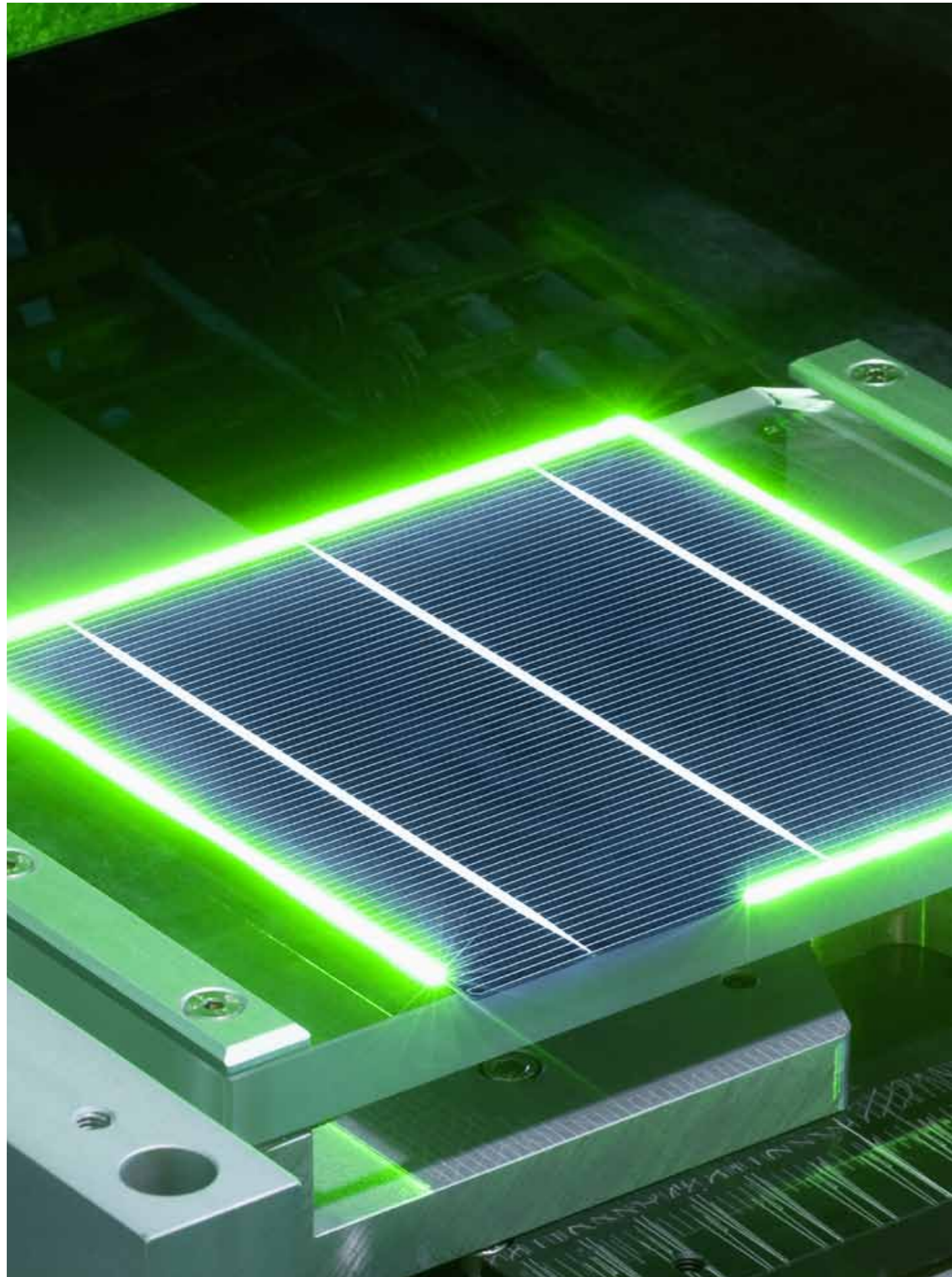
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS UND ANHANG

037	Konzernzwischenabschluss
043	Konzernanhang



Titel: Ausbildung – made by Manz

Das Titelbild zeigt einige unserer jungen Auszubildenden, die bei Manz ganz wesentliche Bestandteile der Firmenkultur und Positionierung repräsentieren: Nachhaltigkeit, Zukunftstechnologie, Verantwortung. Diese jungen Kolleginnen und Kollegen bereichern unser Unternehmen mit viel Engagement sowie ganz individuellen Fähigkeiten und Interessen.



LEITBILD DER MANZ AUTOMATION AG

Die Manz Automation versteht sich als High-Tech Maschinenbauer. Unser Ziel besteht darin, Maschinen und Systeme für weltweit schnell wachsende Branchen zu entwickeln, insbesondere für Unternehmen im Bereich „Green-Technology“. Dabei setzen wir auf die Strategie, mit hohem Innovationstempo bestehende Produkte weiterzuentwickeln und neue Lösungen zu schaffen, die unseren Kunden Wettbewerbsvorteile eröffnen. Umfangreiches technologisches Know-how stellt hierfür das Fundament unserer Gesellschaft dar. Unser Fokus liegt vor allem auf der Photovoltaik-Industrie, die wir als Innovationsmotor der Branche maßgeblich mitgestalten. Hier treten wir auch als Hersteller vollständig integrierter Produktionslinien für CIGS-Dünnschicht-Solarmodule am Markt auf. Weitere Geschäftsfelder sind die Flat Panel Display (FPD)-Industrie und der Bereich New Business, in dem wir neue Trends (z. B. Li-Ion-Batterien) aufgreifen und innovative Lösungen entwickeln. Aufgrund unserer Kernkompetenz – der Automation von Prozessen und der Entwicklung integrierter Systeme – gibt es in vielen Branchen Anwendungsmöglichkeiten für unsere Technologien. Die gelebte Ingenieurskunst führt dann schnell zur Einarbeitung in weitere Prozesse, so dass neue, leistungsstarke Produkte entwickelt werden können. Forschung und Entwicklung werden bei Manz groß geschrieben. Es ist der Erfindungsgeist, der uns jeden Tag aufs Neue anspornt und die dynamische Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

für die Manz Automation standen die ersten neun Monate 2010 im Zeichen des wirtschaftlichen Aufschwungs, mit positiven Effekten für das operative Geschäft. Unser Auftragsbestand kletterte per Ende Oktober auf 125 Mio. EUR bei gleichzeitig guter Auslastung unserer Fertigungskapazitäten. Auch unser Geschäftsbereich Flat Panel Display (FPD) profitiert von der gestiegenen Nachfrage nach Flachbildfernsehern und Anwendungen mit modernen Touchpanels. Deshalb erwarten wir für dieses Segment ein neues Rekordjahr und auch für 2011 sind unsere Kapazitäten bereits bis zur Jahresmitte vollständig ausgelastet. Zudem entwickelte sich der Geschäftsbereich Solar in den letzten Monaten positiv und setzte sich mit einem Anteil von 49% vom Auftragsbestand wieder an die Spitze. Allerdings sehen wir uns mit einem gestiegenen Preis- und Margendruck konfrontiert, der sich so auch im Ergebnis widerspiegelt. Durch die Vielzahl unserer Produktneuentwicklungen, wie u. a. dem Speedpicker und der OneStep Selective Emitter-Technologie, konnten wir diesen Tendenzen jedoch begegnen. Investitionen in Forschung und Entwicklung werden daher auch in Zukunft von hoher Bedeutung sein, um das künftige Ertragspotenzial sichern zu können.

Im Berichtszeitraum konnten wir durch die branchenweit verbesserte Lage unser operatives Geschäft wieder deutlich ausbauen. So erwirtschafteten wir in den ersten neun Monaten 2010 Umsatzerlöse von 121,3 Mio. EUR nach 46,7 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum von rund 160%. Wesentlicher Treiber für die gestiegenen Umsatzerlöse sind vor allem unsere neuen Produkte. Aufgrund des erhöhten Margendrucks sowie noch niedriger Skaleneffekte und entsprechender Anlaufkosten der Neuentwicklungen spiegelt sich dieses Wachstum noch nicht in gleichem Ausmaß im Ergebnis wider. Daher verzeichneten wir beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten neun Monaten 2010 noch einen Verlust von –3,3 Mio. EUR (Vorjahr: –16,1 Mio. EUR). Mit dem Blick auf das Gesamtjahr und einem erfahrungsgemäß starken vierten Quartal gehen wir dennoch weiterhin davon aus, ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen zu können.

Gleichzeitig stellt unsere starke Marktposition die Basis für das weitere Wachstum der Manz Automation dar, die wir uns nicht zuletzt durch intensive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erarbeitet haben. Wir verfügen somit über ein breites Portfolio von Produkten, die bei den entscheidenden Parametern wie Durchsatzrate, Effizienz und Kosten, insbesondere in der PV-Industrie, Maßstäbe setzen. Dies wurde uns von Kunden und Interessenten auf der wichtigsten Branchenmesse, der „25th European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition“ (25th EU PVSEC) in Valencia, erneut bestätigt.

Dort erfuhr vor allem der Bereich der CIGS-Produktionslinien (CIGSfab) – der sich erstmals nach dem Lizenzierungs- und Kooperationsvertrag mit der Würth Solar GmbH & Co. KG im Juli 2010 dem Fachpublikum präsentierte – reges Interesse seitens der Solarzellen-Hersteller. Aufgrund des umfangreichen positiven Feedbacks unserer Kunden sehen wir uns in der technologischen Ausrichtung auf die CIGS-Technologie bestätigt. Zudem ist es weiterhin unser Ziel, noch im laufenden Jahr einen ersten Kunden gewinnen zu können, um somit den entscheidenden Schritt hin zur Etablierung als Hersteller schlüsselfertiger, integrierter Produktionslinien für CIGS-Dünnschicht-Solarmodule zu tätigen. Zusammen mit unserem Kooperationspartner Würth Solar sind wir momentan als weltweit einziger Equipment-Anbieter in der Lage, derartige Anlagen anzubieten, die auch wirtschaftlich betrieben werden können. Mit Hochdruck treiben wir diese Kooperation voran und entwickeln gemeinsam mit Würth und dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) eine neue Vakuumsbeschichtungsanlage. Diese bietet die Möglichkeit, die Metalle Kupfer, Indium, Gallium und Selen zusammen zu verdampfen und damit homogen auf das Trägersubstrat aufzubringen. Gleichzeitig überarbeiten unsere Ingenieure das Layout der CIGSfab für eine signifikante Verbesserung der Gesamtprozesse und einer weiteren Optimierung der Kostenstruktur. Würth verfügt seit 1996 über eine laufende Massenproduktion von CIGS-Dünnschicht-Solarmodulen mit 30 MWp, wodurch wir den nötigen Entwicklungsvorsprung haben, um in kürzester Zeit entscheidende Fortschritte zu erzielen.

Im Bereich der kristallinen Solarzellen entwickelt sich die Nachfrage nach unserer SpeedPicker-Technologie sehr erfreulich. Mit dem SpeedPicker wird ein hoher Durchsatz kristalliner Zellen bei minimalen Bruchraten im Be- und Entladeprozess der Anlagen und gleichzeitig minimalen Kosten ermöglicht, wodurch die Hersteller ihre Produktionskosten weiter senken können. Insgesamt konnten innerhalb kurzer Zeit bereits mehr als 30 Anlagen an asiatische Kunden verkauft werden. Große Zustimmung erfuhr ferner die OneStep Selective Emitter-Technologie. Hier werden mit Hilfe eines Laserprozesses selektive Emitterstrukturen erzeugt und damit die Leitfähigkeit zwischen dem Siliziumwafer und den Kontaktfingern signifikant gesteigert. Diese Technologie ermöglicht eine Steigerung des Wirkungsgrads von kristallinen Solarzellen um bis zu 0,5%. Momentan laufen Testreihen bei vielen großen Solarzellen-Herstellern mit dem selektiven Emitter im operativen Betrieb. Dabei stimmen uns die erzielten Ergebnisse und die positive Rückmeldung unserer Kunden sehr zufrieden, so dass wir zukünftig eine große Anzahl an Folgebestellungen für diese Anlagen erwarten. Schließlich bietet Manz mit dieser Prozessmaschine die kostengünstigste Lösung für die PV-Industrie, in der keine weiteren Betriebsmittel eingesetzt werden müssen und die Bearbeitung des Wafers ausschließlich mittels Laser erfolgt.

Auch unsere Backend-Linie im Bereich der kristallinen Solarzellen erfährt eine weiter steigende Nachfrage. Mit inzwischen drei Referenzkunden ist es uns gelungen, die volle Funktions- und Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Dabei werden sämtliche Produktionsschritte von der Metallisierung, über die Aufbringung von Rück- und Frontkontakten sowie die Elektroluminiszenz-Messung und Sortierung der Zellen nach dem Durchlauf im Zelltester voll integriert durchgeführt. Auch im Backend-Bereich sind die von uns erzielten Leistungsparameter im Wettbewerbsvergleich führend. In den kommenden Monaten werden wir weitere Anlagen ausliefern, so dass wir im Laufe des Jahres 2011 über eine installierte Basis von mehr als zehn Backends zur Herstellung kristalliner Solarzellen verfügen werden.

Insgesamt sehen wir damit unsere Gesellschaft auf einem guten Kurs. Zudem arbeiten wir weiterhin daran, auch künftig die innovativsten Lösungen anbieten zu können. Infolgedessen haben wir die strategische Entscheidung getroffen, unsere F&E-Aktivitäten auch im nächsten Jahr konsequent fortzusetzen und weiter auszubauen. Schwerpunkte werden auch in Zukunft sowohl der Aufbau der Vakuumbeschichtungstechnologie als auch die Weiterentwicklung von nasschemischen Prozessen sein. Daneben ist es unser Ziel, die Fertigungslinien noch stärker zu integrieren. Aus diesem Grund haben wir bei der Manz Coating am Standort Karlstein unser Personal weiter aufgestockt, um wichtige Kernthemen voranzutreiben, wie etwa die innovative Silizium-Nitrit-Anlage für kristalline Solarzellen. Bei den neuen F&E-Mitarbeitern handelt es sich vorrangig um langjährig erfahrene Ingenieure, die eine Markteinführung von hochmodernen Maschinen innerhalb kürzester Entwicklungszeit ermöglichen sollen. Erste marktreife Produkte der Tochtergesellschaft sind bereits für das Jahr 2011 geplant. Im Ergebnis ist Manz somit in der Lage, den eigenen Wertschöpfungsanteil signifikant zu steigern um sich nachhaltig als Systemanbieter integrierter Produktionslinien zu positionieren.

Aufgrund der wachsenden Bedeutung des asiatischen Markts haben wir uns zum Ausbau unserer Kapazitäten in China entschlossen, um damit auch von der Nähe zum Kunden zu profitieren und gleichzeitig Logistikkosten zu minimieren. Schließlich erwarten Marktexperten, dass sich die Volksrepublik in absehbarer Zeit zum weltweit größten Solarmarkt entwickeln wird. Am neuen Produktionsstandort in Suzhou ist noch diesen Herbst die Grundsteinlegung geplant.

Wie die Beschreibung der Technologien zeigt, entwickelte sich unsere Gesellschaft in den vergangenen Jahren verstärkt zum Anbieter von integrierten Prozessmaschinen. Die Automatisierung ist nach wie vor eine Kernkompetenz von Manz, jedoch positionieren wir uns verstärkt als Anbieter von Systemlösungen, bei denen die Automation integraler Bestandteil der Anlagen bleibt. Insbesondere die schlüsselfertigen, integrierten Produktionslinien für CIGS-Dünnschicht-Solarmodule (CIGSfab) im Dünnschicht-Bereich unterstreichen unsere Ambitionen. Um der Entwicklung der vergangenen Jahre Rechnung zu tragen, haben wir das Logo unseres Unternehmens um den Zusatz „automation“ reduziert. Gleichzeitig wird das Logo auf allen Marketingunterlagen mit dem neuen Markenclaim „passion for efficiency“ erweitert. Dieser steht für die Leidenschaft, mit welcher bei uns an den Themen „Wirkungsgrad“, „Prozesseffizienz“ und „Kostenreduktion“ gearbeitet wird.

Für das Gesamtjahr 2010 erhöhen wir unsere Prognose auf einen Gesamtumsatz von 170 – 175 Mio. EUR (bislang: mindestens 140 Mio. EUR). In Abhängigkeit von der weiteren Marktentwicklung, insbesondere im Bereich der Dünnschichttechnologie, besteht weiterhin das Potenzial, diese Ziele noch zu übertreffen. Gleichzeitig streben wir weiterhin ein ausgeglichenes EBIT im Gesamtjahr an. Mit liquiden Mitteln von 42,1 Mio. EUR und einer Eigenkapitalquote von rund 69% ist Manz nach wie vor solide finanziert.

Unseren Aktionären, Kunden, Lieferanten und Kooperationspartnern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern, die auch in diesem Geschäftsjahr wieder mit ihrem hohen Engagement wesentlich für den Erfolg der Manz Automation stehen.

Der Vorstand



Dieter Manz
Vorstandsvorsitzender



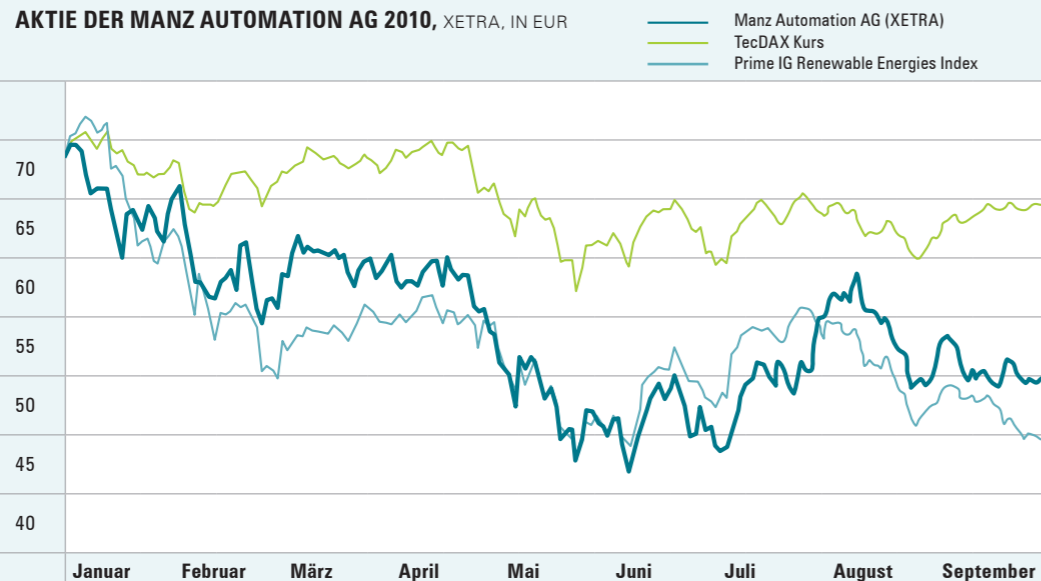
Martin Hipp
Vorstand Finanzen



Volker Renz
Vorstand Operations



AKTIE DER MANZ AUTOMATION AG 2010, XETRA, IN EUR



AKTIE DER MANZ AUTOMATION AG

Überblick //

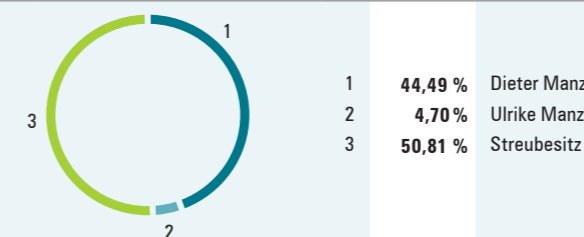
Die Aktien der Manz Automation AG sind seit Juli 2008 im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Segment: Prime Standard) notiert. War das erste Halbjahr 2010 von einer großen Unsicherheit der Investoren hinsichtlich der Nachhaltigkeit der konjunkturellen Erholung geprägt, stabilisierten sich die Märkte im dritten Quartal zusehends. Auch die Gefahr, die aus den überschuldeten Haushalten der sogenannten PIGS-Staaten auf der europäischen Gemeinschaftswährung lastet, wurde an den Börsen als weniger schwerwiegend gewertet als noch in den Vorquartalen. Anlass zur Sorge bereitet hingegen die nach wie vor schwache US-Wirtschaft. Hier scheint das Risiko eines Rückfalls in die Rezession nach wie vor hoch. Im Ergebnis ist eine zwar rückläufige Volatilität zu beobachten, dennoch zeigten sich die Aktienmärkte uneinheitlich und stark branchenabhängig.

Die Aktie der Manz Automation AG startete mit einem Wert von 68,81 EUR in das Geschäftsjahr 2010 und markierte am 5. Januar 2010 bei einem Kurs von 70,10 EUR den vorläufigen Jahreshöchststand. Im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums entwickelte sich das Papier entsprechend dem rückläufigen Markttrend, resultierend aus den makroökonomischen Unsicherheiten bis zur Jahresmitte. Am 8. Juni 2010 notierte die Manz-Aktie bei einem Wert von 42,35 EUR und markierte damit den bisherigen Jahrestiefststand. Im Verlauf des dritten Quartals gelang es dem Aktienkurs sich zu stabilisieren. Die Aktienperformance lag im abgelaufenen Dreimonatszeitraum bei rund 13,6% und war damit besser als der Branchendurchschnitt gemessen am Prime IG Renewable Energies Index. Zum 30. September 2010 notierte die Aktie bei einem Kurs von 49,50 EUR. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung der Manz Automation AG zum Ende des Berichtszeitraums von 221,8 Mio. EUR.

STAMMDATEN UND WICHTIGE ECKPUNKTE

WKN	A0JQ5U
ISIN	DE000A0JQ5U3
Börsenkürzel	M5Z
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	4.480.054 EUR
Anzahl der ausstehenden Aktien	4.480.054

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Aktionärsstruktur //

Mit aktuell 50,81% weist die Manz Automation einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Dieter Manz hält zum Stichtag 30. September 2010 insgesamt 44,49% der Anteile. Daneben besitzt Ulrike Manz weitere 4,70% der Aktien an der Gesellschaft.



016 WIRTSCHAFTSBERICHT

016	Rahmenbedingungen
016	Markt- und Wettbewerbsumfeld
028	Mitarbeiter
029	Forschung und Entwicklung
030	Erläuterung des Geschäftsergebnisses
030	Ertragslage
033	Vermögenslage
034	Liquiditätslage

034 NACHTRAGSBERICHT

034 RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

035	Ausblick
-----	----------

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT

UNTERNEHMENSITUATION UND RAHMENBEDINGUNGEN

Markt- und Wettbewerbsumfeld //

Konjunkturelles Umfeld

Die gesamtwirtschaftlich positive Entwicklung aus dem ersten Halbjahr bestätigte sich auch im dritten Quartal 2010. So zeigen sich auch Experten hinsichtlich der Robustheit der konjunkturellen Erholung zunehmend optimistisch. Für das Gesamtjahr wird jedoch bezweifelt, dass sich das rasante BIP-Wachstum aus dem Vorquartal (+2,3%) mit unveränderter Geschwindigkeit fortsetzt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erhöhte unterdessen seine Prognose für Deutschland von 1,9% auf 3,3% für 2010. Auch das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) zeigte sich von der wirtschaftlichen Dynamik überrascht und korrigierte seine Berechnungen von 1,2% auf 3,4% für das Gesamtjahr nach oben. Dabei gründet sich diese Entwicklung sowohl auf dem Außenhandel, der sich im Zeitraum zwischen Januar und Juli 2010 besonders günstig entwickelte (+17,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum im Jahr 2009), als auch auf zunehmend robuste binnenwirtschaftliche Indikatoren. So belief sich laut Statistischem Bundesamt das Ausgabenvolumen in Bruttoanlageinvestitionen im ersten Halbjahr 2010 auf 207,6 Mrd. Euro und lag damit 3,5% über dem Vorjahreswert.

Auf globaler Ebene zeigt sich ein eher uneinheitliches Bild. So wächst nach Auffassung von Volkswirten Asien mit 9,4% fast doppelt so schnell wie die Weltwirtschaft, für die in diesem Jahr ein Plus von 4,8% erwartet wird. Demnach erweisen sich die asiatischen Volkswirtschaften einmal mehr als Treiber der Weltwirtschaft. Mit einer erwarteten BIP-Steigerung von 10,5% nimmt allen voran die Volksrepublik China den Spitzenplatz ein. Hingegen profitiert die USA kaum von diesem aktuell positiven Trend. Hier reduzierte der IWF seine Prognose für 2010 um 0,7% auf 2,6%. Als kritische Faktoren erwiesen sich dort insbesondere die hohe Arbeitslosigkeit sowie die Gefahr des Rückfalls in eine rezessive Konjunkturphase.

Die Europäische Zentralbank stützt weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung mit der Beibehaltung des Leitzinses auf einem Rekordtief von 1,0%. Experten sehen aber aufgrund der uneinheitlichen Wachstumsdynamik innerhalb der Eurozone auch keine großen finanzpolitischen Spielräume. Zudem beurteilen führende Volkswirte die derzeitige Niedrigzinspolitik hinsichtlich der tendenziell geringen Teuerungsraten als gerechtfertigt.

Nach Aussage des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) profitieren die Maschinenbauer in besonderem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Für das Gesamtjahr 2010 verdoppelte der VDMA seine Produktionsprognose für die Branche von bisher 3% auf nunmehr 6%. So konnten im Vorjahresvergleich sowohl der durchschnittliche

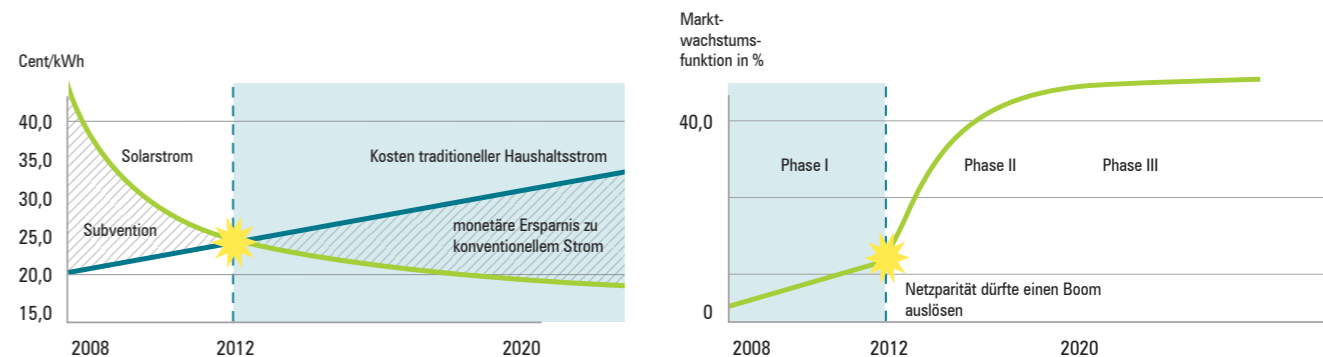
Auftragsbestand (5,2 gegenüber 4,6 Monate im Jahr 2009), die durchschnittliche Kapazitätsauslastung (82,9% gegenüber 69,2%) als auch die Exporte (preisbereinigter Anstieg im ersten Halbjahr 2010: 3,5%) signifikant zulegen. Auch in diesem Sektor beruht der positive Trend zu großen Teilen auf der starken Nachfrage aus den sogenannten Emerging Markets in Asien und Süd- und Mittelamerika.

Aufgrund ihres innovativen Produktportfolios und dem damit einhergehenden Wettbewerbsvorsprung sieht sich die Manz Automation AG besonders gut auf die kommende Investitionswelle vorbereitet. Die inzwischen wieder erhöhte Finanzierungsbereitschaft der Banken sowie die Notwendigkeit des Abbaus bestehender Investitionsstaus dürften der Nachfrage nach Investitionsgütern weitere Impulse geben.

Geschäftsbereich Solar

In der Photovoltaik-Branche zeigt sich eine Fortsetzung der Entwicklung aus dem ersten Halbjahr 2010. Von sinkenden Preisen für Solar-Produkte beflügelt, die nun noch attraktivere Rahmenbedingungen für Investments bieten, soll die weltweit installierte Photovoltaik-Leistung nach Prognosen von iSuppli im Jahr 2010 auf 14,2 GW zunehmen. Für 2011 erwarten die Experten einen weiteren Wachstumsschub auf dann 20,2 GW. Gegenüber 2010 würde dies eine Steigerung des globalen Outputs um 42,3% bedeuten, wobei Deutschland als Weltmarktführer mit einer dann installierten Gesamtleistung von 9,5 GW zunächst weiterhin eine Schlüsselrolle spielen wird. Laut einer Studie von IMS Research ist jedoch absehbar, dass sich China perspektivisch zur Haupttriebfeder des künftigen Wachstums in der PV-Industrie entwickeln und 2013 als größter Einzelmarkt dann mehr als die Hälfte der Umsätze generieren wird. Ferner

ZUSAMMENHANG VON NETZPARITÄT UND MARKTWACHSTUM



Quelle: HWM Research, Juni 2009

wird die Entwicklung auch von den positiven Impulsen der neuen Wachstumsmärkte wie den USA getragen. Auch Indien hat die Photovoltaik als eine zukünftige Säule der Energieversorgung für sich entdeckt. Hingegen konnten sich in Europa Italien und Frankreich als zusätzliche Wachstumsmotoren neben Deutschland etablieren.

Deutschland _ Laut einer Oliver Wyman-Studie beläuft sich die in Deutschland installierte Photovoltaik-Leistung zurzeit auf nahezu 10 GWp, wobei alleine der Zuwachs im Jahr 2009 bei 3,8 GWp lag. Um diesem ungebremsten Wachstum Rechnung zu tragen, hat die deutsche Politik im Mai 2010 eine Anpassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) vorgenommen. Dabei wurde die Reduzierung der Einspeisevergütung in zwei Schritten verabschiedet. Zunächst erfolgte zum 1. Juli 2010 eine Kürzung der Förderung für Dachflächenanlagen um bis zu 13%, für Freiflächenanlagen auf sog. Konversionsflächen, d. h. ehemals industriell bzw. militärisch genutzte Areale, um 8% und für Anlagen auf sonstigen Freiflächen um 12%. Freiflächenanlagen auf Ackerflächen seien demnach überhaupt nicht mehr förderungswürdig, um zu verhindern, dass Ackerböden zunehmend der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen werden. Aufgrund der bislang schon hohen Zubauzahlen (Juni – 2.126 MW, Juli – 669 MW und August – 360 MW) ist bereits absehbar, dass am 1. Januar 2011 der höchstmögliche Degressionsatz von 13% für die Einspeisevergütung von Solarstrom wirksam sein wird.¹ // 1 Bundesnetzagentur – Vorläufige

Zahlen für den Zubau an PV-Anlagen in Deutschland – 30.09.2010

In einer zweiten Stufe wird die Einspeisevergütung für Strom aus Photovoltaik-Anlagen, die erst nach dem 30. September 2010 in Betrieb genommen werden, zusätzlich um jeweils 3 Prozent gekürzt. Trotz der Kürzungen bleibt der Ausbau der erneuerbaren Energien zur Stromversorgung ein zentrales energiepolitisches Ziel der Bundesregierung.

Bei der Verringerung der Förderung handelt es sich nach Aussage von Branchenexperten eher um eine Anpassung an die Realität, da die schnell gesunkenen Kosten für Solaranlagen zu übermäßigen Renditen geführt haben. Trotz der nun starken Kürzung der Subventionen sehen die Analysten von iSuppli das Wachstum des europäischen Markts auch weiterhin von Deutschland dominiert. Für die Hersteller von Solarprodukten geht mit den aktuellen Entwicklungen ein erheblicher Investitionsbedarf einher, um die Produktionskosten an das veränderte Preisniveau anzupassen. Insgesamt sind dies für die Manz Automation AG als führenden Equipment-Lieferanten positive Vorzeichen für weiteres Wachstum.

USA _ Gemäß einer Studie von Greentech Media (GTM) könnte sich auch die USA bereits bis 2012 zum zweitgrößten (vgl. Marktteil zu China) und gleichzeitig weltweit schnellst wachsenden PV-Markt entwickeln.² Der entscheidende Punkt, auf den sich die positiven Aussichten in den USA gründen, ist die bereits erzielte Grid Parity in den Staaten wie Kalifornien, Arizona, New Mexico aber auch New Jersey. Insofern sind die ambitionierten Ziele von Gouverneur Schwarzenegger, bis 2020 den Anteil an erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in Kalifornien auf 33% auszubauen, durchaus realistisch. Zudem entwickelt sich der politische

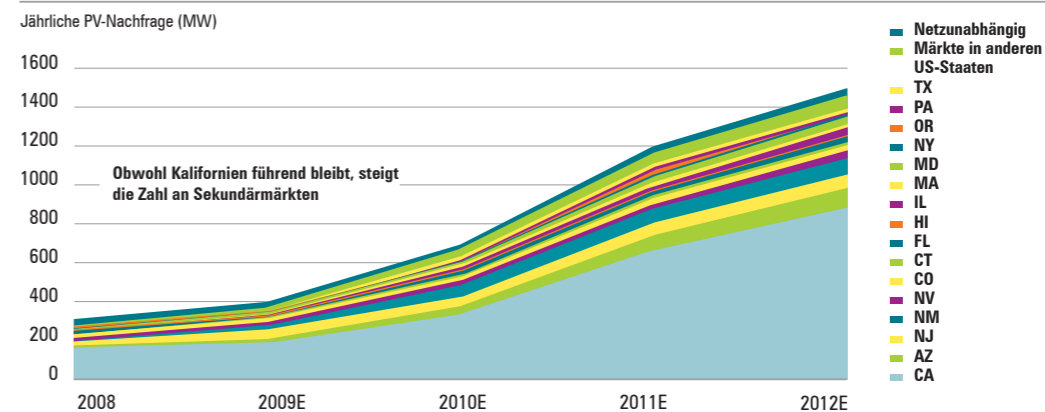
Prozess weiter. Mit Vorlage eines Gesetzesentwurfs zum Ausbau der erneuerbaren Energien in den US-Kongress im Juli 2010 ist auch in den Vereinigten Staaten eine feste Einspeisevergütung nach dem Vorbild des deutschen EEG denkbar. Sollte das Gesetz in den USA die politischen Hürden überwinden, bedeutet dies einen zusätzlichen gewichtigen Impuls für den amerikanischen PV-Markt. Mittelfristig soll der Anteil an erneuerbaren Energien in den USA von aktuell 9% auf 25% ausgeweitet werden. // 2 Greentech Media (GTM) – „The United States PV Market Through 2013: Project Economics, Policy, Demand and Strategy“

Bereits heute profitiert die Branche von zwei großvolumigen Förderprogrammen. Neben einem 5 Mrd. USD schweren „Tax-Credit-Program“ zur Schaffung neuer Arbeitsplätze im Clean-Tech Bereich soll insbesondere die US-Solarindustrie von einer 2 Mrd. USD Förderung für neue Solarkraftwerke profitieren. Finanziert werden diese Subventionen aus den Konjunkturpaketen der US-Regierung.

Manz ist heute bereits mit eigenen Niederlassungen in Kalifornien und Rhode Island vertreten. Damit verfügt die Gesellschaft über die besten Voraussetzungen, um am erwarteten Marktwachstum in den USA partizipieren zu können.

China _ Gerade für ein schnell wachsendes und aufstrebendes Land wie China ist eine nachhaltige Energiepolitik wichtig. In absehbarer Zeit werden die eigenen Erdöl- und Erdgasvorkommen erschöpft sein und andere Energieträger zunehmend wichtiger. So setzt China neben der Atomkraft in zunehmendem Maße auf erneuerbare Energien. Dabei spielt vor allem auch die Solarenergie, die bisher bei der Vergabe von staatlichen Subventionen weitgehend außen vor blieb, eine immer entscheidendere Rolle. Nach einer Prognose des China Electricity Council soll bis 2015 der Anteil von PV-Projekten schrittweise auf 13% der Energieinvestitionen

NACHFRAGEENTWICKLUNG IN DEN USA NACH BUNDESSTAATEN



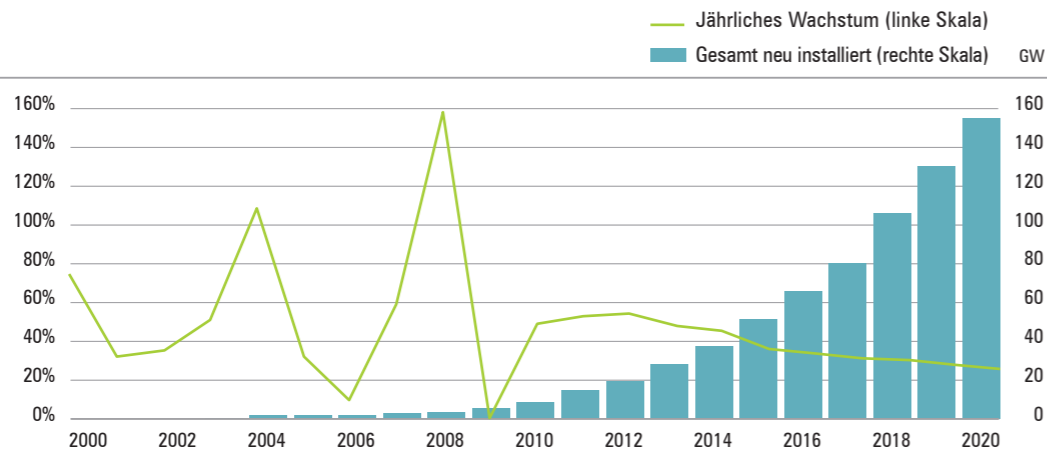
Quelle: Greentech Media (GTM) – „The United States PV Market Through 2013: Project Economics, Policy, Demand and Strategy“

erhöht werden.³ Ziel der Regierung ist es, eine eigenständige und selbsttragende Solarindustrie aufzubauen. Dabei soll die gesamte Wertschöpfungskette in der Produktion abgedeckt und Solarkraftwerke zur Deckung des eigenen Energiebedarfs betrieben werden. Mit dem China Renewable Energy Scale-up Programme (CRESP), das eine Laufzeit von zehn bis zwölf Jahren hat und zusammen mit der Weltbank aufgelegt wurde, will das Land eine gewichtigere Rolle im Bereich der erneuerbaren Energien spielen. So werden Solaranlagen mit einer Kapazität von mehr als 50 KW mit 2,93 USD/Watt gefördert. 2009 wurde ferner das „Golden Sun Demonstration Program“ initiiert, das die Übernahme von bis zu 50% der Investitionskosten für netzgekoppelte Solaranlagen vorsieht. Im Ergebnis dürfte sich der Solarmarkt in der Volksrepublik in den nächsten Jahren äußerst dynamisch entwickeln. // 3 Germany Trade and Invest – „VR Chinas Energiesektor setzt auf Effizienz“, 2010

Hierbei wird insbesondere die chinesische Photovoltaikproduktion profitieren, die nach dem China Solar Polysilicon Industry Report bereits 2009 einen weltweiten Marktanteil von etwa 40% hatte. Die Manz Automation AG wird an diesem Boom indirekt partizipieren, da mit Unternehmen wie Tianwei, Yingli Green Energy, CPI und weitere, wichtige chinesische Solar-Hersteller zum Kundenkreis zählen. Weiterhin verfügt die Manz Automation mit eigenen Produktions- und Vertriebsstätten in China und Taiwan über eine hervorragende Ausgangssituation auf dem asiatischen Markt.

Indien _ Mit über 300 Sonnentagen im Jahr und großen räumlichen Kapazitäten bietet der indische Subkontinent grundsätzlich hervorragende Voraussetzungen für die Solarstromgewinnung.

SARASIN-LANGFRISTPROGNOSE FÜR DEN WELTWEITEN PV-MARKT

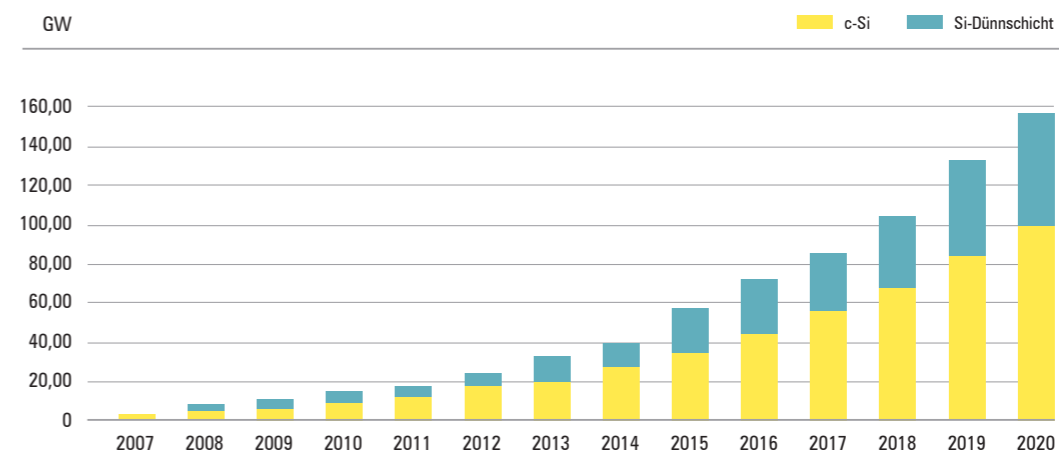


Quelle: Bank Sarasin, November 2009

Daraus resultiert das Ziel der indischen Regierung, den rapide wachsenden Energiebedarf des Landes zu großen Teilen durch den massiven Ausbau der Solarenergie zu decken. So sieht die energiepolitische Agenda des Landes die Installation von rund 20 GWp Solar-Kapazität bis zum Jahr 2022 vor. Allein im Bundesstaat Gujarat sollen bis 2014 Projekte mit einer Gesamtleistung von 500 MW gefördert werden. Insgesamt 20 Mrd. USD sollen bis 2050 in die staatliche Förderung der Photovoltaik fließen, um eine landesweite Kapazität von rund 200 GWp zu realisieren. Allerdings ist der aktuelle Produktionsanteil Indiens am Solarstrom im globalen Kontext noch zu vernachlässigen. Aufgrund der zunehmenden staatlichen Förderung ist in den nächsten Jahren ein enormer Wachstumsschub zu erwarten. Die Finanzierung der Subventionen soll über eine höhere Besteuerung von Benzin und Diesel erfolgen. Aktuell werden diese Kraftstoffe noch stark bezuschusst.

Darüber hinaus gibt es ein erhebliches Nachfragepotenzial in Indien. So haben derzeit noch rund 450 Millionen Menschen keinen Zugang zur Stromversorgung, etwa 80.000 Dörfer sind nicht an das öffentliche Stromnetz angeschlossen. Die gegenwärtige installierte Stromerzeugungskapazität von 140.000 MW liegt nach Experteneinschätzung um 10-15% unter dem eigentlichen Nachfrageniveau. Aufgrund der rasanten Industrialisierung und Urbanisierung des Subkontinents sowie dem anhaltend schnellen Bevölkerungswachstum wird sich der Strombedarf bis 2020 auf voraussichtlich 400.000 MW erhöhen. Nach einer Studie von KPMG entfaltet vor allem der hohe Grad an Flexibilität von PV-Lösungen eine besonders hohe Attraktivität für den indischen Markt, da Solar-Projekte in fast jeder Größe und an fast jedem Ort durchgeführt werden können.

ENTWICKLUNG DER STROMERZEUGUNG DURCH VERSCHIEDENE PV-TECHNOLOGIEN



EPIA sagt der Dünnschicht-Technologie in ihrer Studie „Set for 2020“ eine wichtige Rolle für die Stromerzeugung mit Photovoltaik voraus.

Für die Manz Automation gehen damit hohe Wachstumspotenziale auf dem indischen Subkontinent einher. So sind für den Aufbau einer einheimischen wettbewerbsfähigen Solarindustrie zunächst moderne und leistungsstarke Anlagen notwendig, wie sie die Gesellschaft anbietet. In Indien engagieren sich bereits heute Zulieferer und Hersteller entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Manz Automation ist seit Oktober 2008 mit einem Tochterunternehmen in Indien an vier Standorten vertreten.

Langfristige Betrachtung _ In der Gesamtbetrachtung ergibt sich für die PV-Branche eine sehr positive Zukunftsperspektive. So rechnen die Experten der Bank Sarasin für den Zeitraum zwischen 2012 und 2020 mit einem jährlichen Wachstum von ca. 30%, wobei vor allem die außereuropäischen Märkte eine überdurchschnittliche Wachstumsdynamik aufweisen sollen. Daraus resultierend wird eine neuinstallierte PV-Leistung von ca. 155 GW bis zum Jahr 2020 prognostiziert. Hierbei profitiert der Sektor von der Tatsache, dass bereits in 2010 und 2011 verschiedene Einzelmärkte die Größe von über 500 MW neuinstallierter PV-Leistung realisieren werden, was mit einer höheren Unabhängigkeit hinsichtlich der Entwicklung in einzelnen Schlüsselmärkten einhergeht.

Teilbereich Dünnschicht-Solarmodule _ Im Jahr 2009 belief sich der weltweite Marktanteil der Dünnschicht-Technologie laut dem Forschungsinstitut der Europäischen Kommission auf 20%. Im Detail bedeutet dies, dass von der ca. 7.400 MW PV-Gesamtleistung, die im Vorjahr global installiert wurde, 1500 MW auf siliziumbasierte Dünnschicht-Solarmodule entfiel. Das Beratungs- und Marktforschungsinstitut iSuppli rechnet für 2010 auf Basis des ersten Quartals bereits mit einem Anteil von 25%. Mittelfristig, so die Experten von Roland Berger, sei sogar ein Anteil von 30% aller weltweit verbauten Solarmodule realistisch.

Obwohl die durchschnittliche Wachstumsrate CAGR (2008, 2012) im Teilbereich Dünnschicht-Solarmodule mit 50% über der des Gesamtmarktes liegt, sieht sich die Technik mit einigen Herausforderungen konfrontiert. So wird von Branchenexperten bemängelt, dass die technischen Wirkungsgrade häufig hinter den selbst gesteckten Erwartungen zurückbleiben, während die Produktionskosten kaum gesenkt wurden. Hier ist insbesondere eine Unterscheidung der existierenden Dünnschicht-Lösungen notwendig. Denn nach anfänglichen Unsicherheiten, welches System sich durchsetzt, gilt CIGS inzwischen als die führende Dünnschicht-Technologie. Im Vergleich zum amorphen Silizium (a-Si) und Cadmium-Tellurid sehen Experten bei CIGS das höchste Potenzial im Hinblick auf die erzielbaren Wirkungsgrade. Aus diesem Grund ist Manz die Kooperation zusammen mit Würth Solar und dem ZSW eingegangen. Mit dieser Zusammenarbeit strebt die Manz Automation die marktführende Position als Anbieter komplett integrierter und wirtschaftlicher CIGS-Produktionslinien (CIGSfab) an.

Mit dem Einsetzen des wirtschaftlichen Aufschwungs hat sich die Finanzierungsbereitschaft der Banken maßgeblich verbessert und somit steigen die Chancen auf die Fortsetzung des Erfolgs der Dünnschicht-Technologie. Die Schwierigkeit lag bislang vor allem in den wesentlich höheren Anfangsinvestitionen von Dünnschicht-Produktionsanlagen, verglichen mit dem kristallinen Bereich. So liegt es nahe, dass mit dem Einsetzen der konjunkturellen Erholung fast alle großen Hersteller von Dünnschicht-Solarmodulen eine erhebliche Steigerung ihrer Produktionskapazitäten für dieses Jahr angekündigt haben. Denn im Vergleich zu den kristallinen Pendanten sind die Attraktivität und damit auch die Daseinsberechtigung der Dünnschicht-Solarmodule, auch aus technischer Sicht, weiter gegeben. Gerade in Regionen mit heißen Umgebungstemperaturen ist die Technologie aufgrund niedrigerer Temperaturkoeffizienten überlegen. Auch bei diffusen Lichtverhältnissen ist der Energieertrag mit Dünnschicht-Technologie höher als mit kristalliner Technik. Letztendlich entscheidet auch die zur Verfügung stehende Fläche über den Einsatz der jeweiligen geeigneten Technologie. //4 Photovoltaik Magazin

– „Wettlauf um die besten Plätze“ – 08/2010

Durch die erfolgreiche Verbindung von langjähriger Erfahrung bei Systemlösungen in der Nasschemie, im Bereich der LCD-Produktion sowie bei Anwendungen in der Produktion von Dünnschicht-Solarmodulen hat die Manz-Gruppe ihre Position als weltweit anerkannter Equipment-Lieferant ausgebaut. Außerhalb Asiens ist die Gesellschaft der einzige Anbieter mit langjähriger Erfahrung in der sicheren Handhabung von großen Glassubstraten unter Reinraumbedingungen. Mit dem Abschluss des Know-how Lizenzierungs- und Kooperationsvertrags mit der Würth Solar GmbH & Co. KG im Juli 2010 konnte die Manz Automation ihren Technologievorsprung weiter ausbauen und wird zum einzigen Anbieter, der aktuell eine integrierte und vollproduktive Produktionslinie für CIGS-Solarmodule anbietet, die wirtschaftlich betrieben werden kann.

Geschäftsbereich FPD

Der Markt für Flat Panel Displays umfasst sämtliche Produkte mit Flachbildschirmen, d. h. LCD-TVs, aber auch Notebooks, Mobiltelefone wie das Apple iPhone® und MP3-Player mit entsprechendem Bildschirm (LCD- oder Plasmatechnologie). In den vergangenen zwei Jahren konnte der FPD-Markt teilweise deutliche Wachstumsraten erzielen. Auch für 2010 wird nach Einschätzungen vom DisplaySearch ein deutlicher Anstieg des Weltmarktvolumens für FPD-TV-Geräte um etwa 30% auf 188 Millionen Geräte erwartet, wobei die positive Entwicklung insbesondere von der hohen Nachfrage in China, Lateinamerika und dem asiatisch-pazifischen Raum getragen wird. Gleichzeitig zeigt sich auch der europäische Absatzmarkt stark, wo die Hersteller von der Digitalisierung mittels HDTV profitieren. Damit wächst der Markt für LCD-Fernseher fast doppelt so schnell wie der Gesamtmarkt für TV-Geräte, der im Vorjahresvergleich um 16% zulegen konnte.⁵

// 5 Displayresearch – LCD-TV-Markt wächst weiter, LED setzt sich 2011 durch – 08.10.2010

Die künftigen Wachstumstreiber sind vor allem sparsamere LCD-TVs (Green Technology), Touchpanels für mobile Endgeräte (z. B. Mobiltelefone, Navigationsgeräte, Tablet-PCs, Laptops etc.) und der Einsatz von innovativer LED-Hintergrundbeleuchtung, 3D und Internetkonnektivität. So schätzen Analysten, dass sich die Stückzahlen von LED-LCD's von 3,6 Mio. im Jahr 2009 auf über 35 Mio. (oder 20% des weltweiten TV-Handels) im Jahr 2010 fast verzehnfachen werden.⁶ Neben dem geringeren Verbrauch und der flacheren Bauweise liegen die Vorteile der „Backlit-Technologie“ in der höheren Bildfrequenz, kontrastreicherer Farben und verbesserten Schwarzwerten.⁷ // 6 Displayresearch – LCD-TV-Markt wächst weiter, LED setzt sich 2011 durch – 08.10.2010

// 7 allesdigital.at - LED-LCD TV's im Vormarsch – 10.05.2009

Im Ergebnis sind Investitionen in Produktionsanlagen der neuesten Generation unerlässlich für weiteres Marktwachstum sowie zur Realisierung effizienter und kostengünstiger Herstellungsverfahren. Die Manz Automation AG profitiert daher von den Entwicklungen im FPD-Markt als weltweit führender Anbieter von Handlingsystemen für Glassubstrate und nasschemische Reinigungsanlagen. Gerade Maschinen für die Herstellung von Touchpanels werden zurzeit stark nachgefragt und zeichnen sich für einen Großteil des Segmentumsatzes im Bereich FPD verantwortlich.

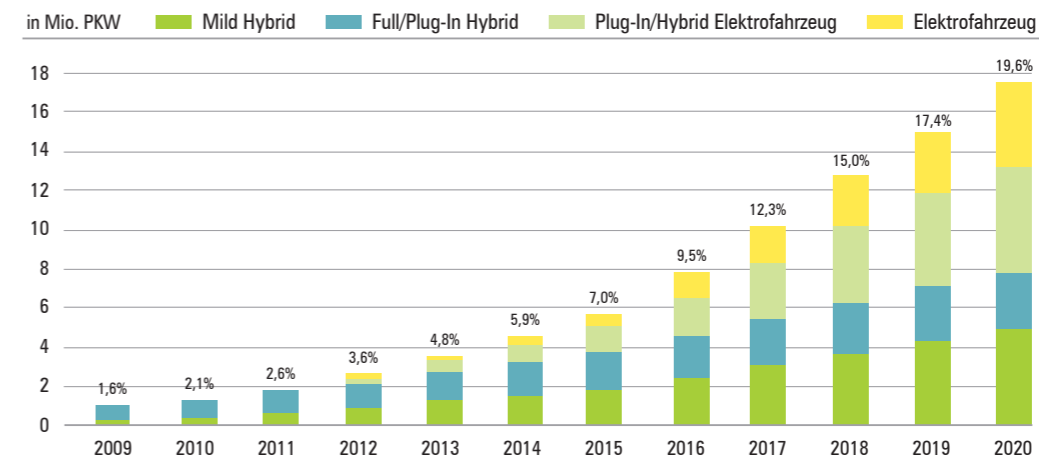
Geschäftsbereich New Business

Der neue Geschäftsbereich New Business geht aus dem früheren Segment systems.aico hervor und beinhaltet unterschiedliche Zukunftstechnologien. Besonders hervorzuheben ist dabei das Engagement im Bereich Li-Ion-Batterien.

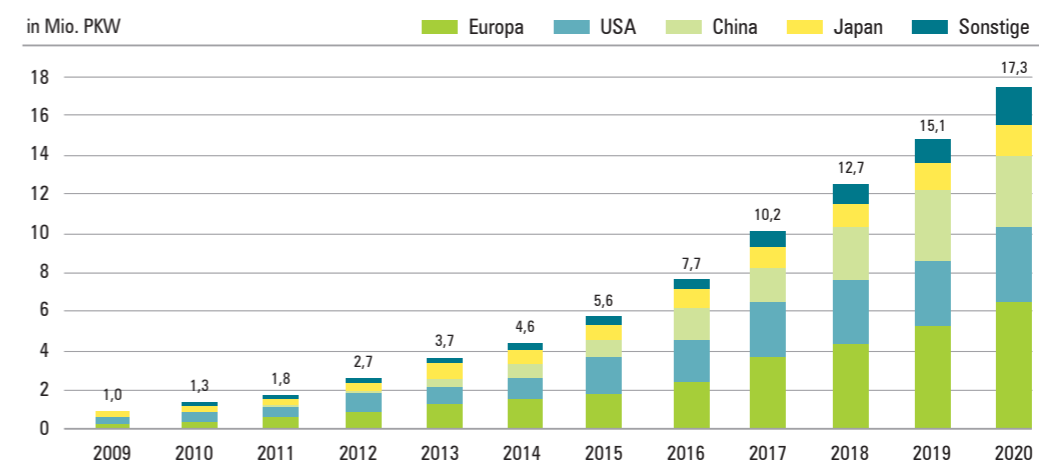
Seit Juli 2009 beteiligt sich Manz an der Innovationsallianz „Produktionsforschung für Hochleistungs-Li-Ion-Batterien für Elektromobilität“. Ziel des Forschungsprojekts ist es, neue Fertigungstechnologien zu erforschen und auf die Anforderungen einer Großserienfertigung von Li-Ion-Batteriesystemen zu übertragen. Zur Erreichung dieses Ziels werden im Rahmen des Projekts sowohl neue, industrielle Produktionstechnologien als auch Automationslösungen vorangetrieben. Gleichzeitig werden Lösungen zur Systemintegration und Produktionsablaufplanung bei den Batteriezellenherstellern erarbeitet. Für 2020 prognostiziert eine Studie der HSBC im Bereich Elektromobilität einen Marktanteil von 87% an PKW's, die mit Li-Ion-Technologie angetrieben werden, dies entspräche einem weltweiten Verkaufsvolumen von ca. 45,8 Mrd. USD.⁸ Durch die Beteiligung der Manz Automation an der zuvor beschriebenen Industriepartnerschaft verschafft sich die Gesellschaft eine gute Ausgangsposition, um sich auch in diesem dynamischen Wachstumsmarkt als langfristig führender Systemlieferant zu etablieren.

// 8 HSBC - Hybrids and Electric Vehicles - November 2009

Globale Marktentwicklung (Marktdurchdringung in%)



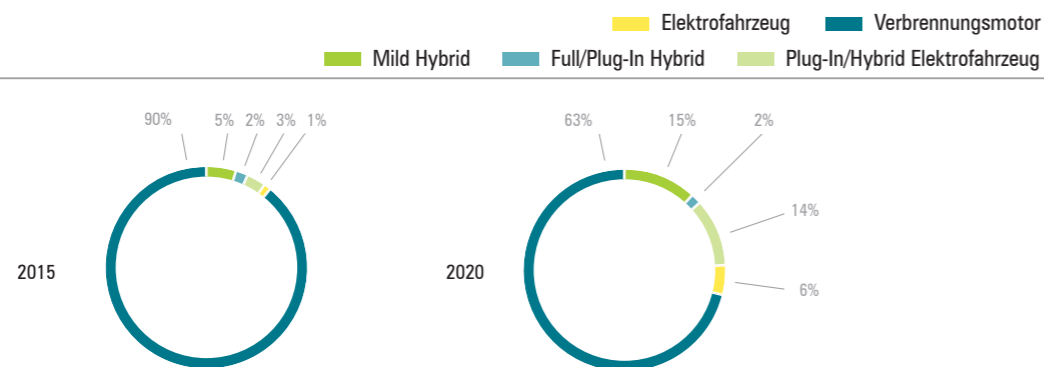
Marktentwicklung nach Regionen (Marktdurchdringung in Mio. Stück)



Quelle: Deutsche Bank, Electric Vehicles: Plugged In 2, November 2009

In Deutschland wird der Elektromobilität eine hohe politische Aufmerksamkeit zuteil. Mit dem „Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität“ hat die Bundesregierung ein ganzes Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht. Die Agenda umfasst u. a. einen Subventionsfonds im

ENTWICKLUNG DER MARKTDURCHDRINGUNG AUF DEM EU-MARKT (2015 UND 2020)



Quelle: Deutsche Bank, Electric Vehicles: Plugged In 2, November 2009

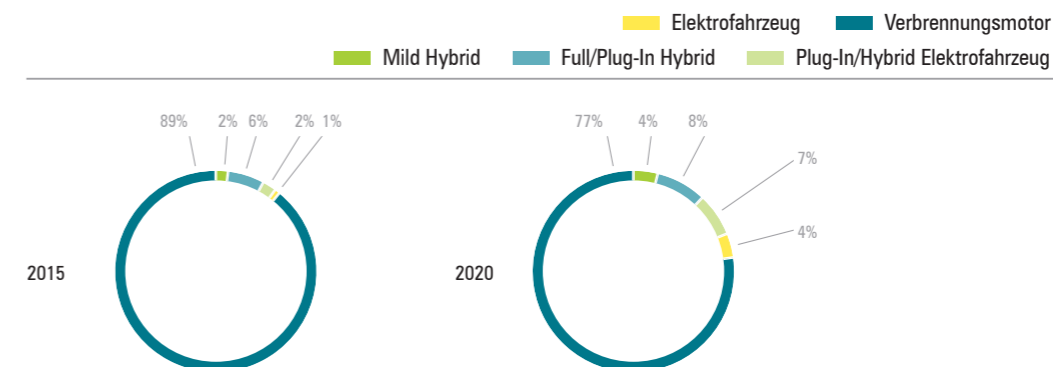
Volumen von 500 Mio. Euro für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Modellregionen sowie die Errichtung der nationalen Plattform Elektromobilität (NPE), welche die konkreten Umsetzungsschritte koordinieren soll. Damit strebt die Bundesregierung an, dass bis spätestens 2020 mindestens eine Million am Stromnetz aufladbare Elektrofahrzeuge und Plugin-Hybrid-Fahrzeuge auf deutschen Straßen fahren. Sichergestellt werden soll dieser Plan von der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und dem Bundesverkehrsministerium gemeinsam gegründeten Geschäftsstelle Elektromobilität.⁹ Deutschland soll nach dem Willen der Bundesregierung nicht nur Leitmarkt, sondern auch Leitanbieter von Elektromobilität werden. Im Zentrum der Förderung sieht das Expertengremium klar die Batterie.¹⁰ Im internationalen Vergleich der staatlichen Förderungen führt allerdings die USA das Teilnehmerfeld an. Wie der McKinsey Evi-Index zeigt, beträgt das perspektivische Investitionsvolumen (Förderungen, Kredite bzw. Bürgschaften für F&E und Produktion von Elektrofahrzeugen) für die nächsten fünf Jahre 23 Milliarden Euro. Das entspricht dem Sechsfachen des chinesischen Gesamtaufkommens und dem Dreißigfachen der deutschen Förderung.¹¹

// 9 BmWi – Elektromobilität: Umweltfreundlich und zukunftsfähig! – Mai 2010 // 10 FAZ - „Ganz ohne Förderung kommt kein Elektroauto“ – 19. Juli 2010 // 11 Wirtschaftswoche – China ist bei Elektroautos auf dem Weg zur Weltspitze – 17.07.2010

Studien der Deutschen Bank und HSBC prognostizieren bereits 2020 einen Absatz von über vier Millionen reinen Elektroautos weltweit. Zeitgleich wird der Markt für Hybridfahrzeuge, als Einstieg der Automobilhersteller in die elektrische Zukunft, deutlich schneller wachsen und Prognosen zufolge bereits im Jahr 2020 bis zu 13 Mio. Einheiten groß sein. Gleichzeitig bieten die Batterien laut dem BMWi langfristig die Chance, durch Speicherung von erneuerbaren Energien nachhaltig zur Netzstabilität beizutragen.¹²

// 12 BMWi – Elektromobilität: Umweltfreundlich und zukunftsfähig! – Mai 2010

ENTWICKLUNG DER MARKTDURCHDRINGUNG AUF DEM US-MARKT (2015 UND 2020)



Quelle: Deutsche Bank, Electric Vehicles: Plugged In 2, November 2009

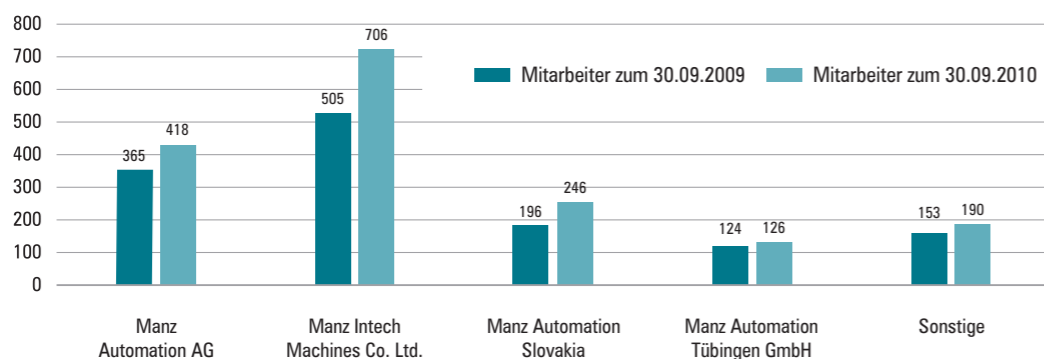
Elektrofahrzeuge machen umweltfreundliche und zukunftsfähige Mobilität möglich, wobei sich die Elektromobilität nicht nur aus Umwelt- und Klimaschutzaspekten (CO₂- und Schadstoffreduktion) durchsetzen wird, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen. Für die Manx Automation geht dies mit einem erheblichen Marktpotenzial einher. Aus heutiger Sicht beträgt das Gesamtvolumen im Equipmentbereich mit Blick auf die nächsten fünf Jahre mehrere hundert Millionen Euro. Ferner bieten sich Einsatzmöglichkeiten für Hochleistungsbatterien als Speichermedium nicht nur in der Automobilindustrie. Perspektivisch ergeben sich für diese Energiespeicher auch Anwendungen in Sektoren wie Schifffahrt, Luft- und Raumfahrt, Nutzfahrzeuge sowie im industriellen und privaten Bereich. Beispielsweise ergeben sich Einsatzmöglichkeiten in Sportbooten, der Flugzeug-Bord-Elektronik, bei Satelliten, der Landwirtschaft oder in dezentralen Photovoltaikanlagen, vor allem in Ländern ohne flächendeckende Stromversorgung.

Zusammenfassend sieht die Gesellschaft somit im Segment der Li-Ion-Batterien ein hochattraktives Wachstumsfeld, an dem die Manx Automation durch das umfangreiche Entwicklungs-Know-how mittelfristig stark partizipieren kann.

Mitarbeiter //

Zum 30. September 2010 waren insgesamt 1.685 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.343) für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon 418 am Unternehmenssitz in Reutlingen. Die Manz Automation beschäftigt Arbeitnehmer aus 24 Nationen, neben Deutschland sind das vor allem Taiwan und China aber auch die Slowakei, Ungarn, Israel und die USA.

Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter ist die größte Tochtergesellschaft im Konzern die Intech Machines Co., Ltd. in Taiwan mit 706 Beschäftigten, gefolgt von der Manz Automation Slovakia s.r.o. mit 246 Werkträgern und der Manz Tübingen GmbH mit 126 Arbeitnehmern.



Forschung und Entwicklung //

Mit den intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Manz Automation AG ist es gelungen, den Vorsprung im Wettbewerb auszubauen. Dies war auch der Eindruck zahlreicher Kunden der Gesellschaft auf der diesjährigen 25th European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition (25th EU PVSEC) in Valencia. Neuste Produkte im Solarbereich, wie die OneStep Selective Emitter-Technologie, der Speedpicker und das Backend stellen künftige Umsatztreiber dar. Schließlich setzt Manz bei den entscheidenden Parametern, wie Durchsatzrate, Effizienz und Kosten den Maßstab.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte bilden die Weiterentwicklung im Bereich der CIGS-Produktionslinien (CIGSfab) sowie die Vakuumbeschichtungsanlagen der Manz Coating. Hierbei wird mit Hochdruck die Kooperation mit Würth Solar vorangetrieben und derzeit gemeinsam ein neuer Co-Verdampfer entwickelt. Mit diesem können die Metalle Kupfer, Indium, Gallium und Selen zusammen verdampft und damit homogen auf das Trägersubstrat aufgebracht werden. Gleichzeitig wird das gesamte Layout der CIGSfab für eine signifikante Verbesserung der Gesamtprozesse überarbeitet.

Der Bereich Forschung und Entwicklung ist ein wesentlicher Pfeiler für den Erfolg eines Maschinenbauunternehmens. Aus diesem Grund ist es für die Manz Automation eine strategische Entscheidung, auch zukünftig nachhaltig in neue Entwicklungen zu investieren. Manz sieht sich selbst als Innovationsmotor der PV-Branche und wird dies auch in Zukunft mit zahlreichen neuen Produkten unter Beweis stellen.

Insgesamt weist die Manz Automation AG für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2010 eine Forschungskostenquote von 9,9% aus (Vorjahr: 15,6%). Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die Forschungskostenquote auf 6,4%.

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES UND ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ-, UND ERTRAGSLAGE

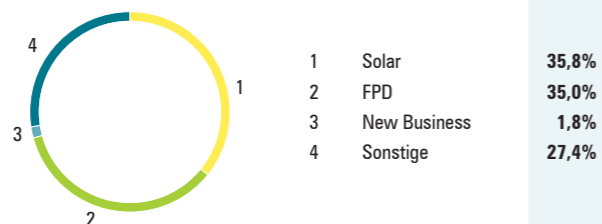
Ertragslage //

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2010 erhöhten sich die Umsatzerlöse von 46,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 121,3 Mio. EUR. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vergleichszeitraum von ca. 160%. Darin kommt die positive Auftragsentwicklung seit Jahresbeginn zum Ausdruck. Besonders im zweiten und dritten Quartal konnten die Produktionskapazitäten wieder gut ausgelastet werden. Wachstumstreiber waren neben dem Solarbereich, in dem die Neuentwicklungen wie die Backend-Linie oder der Hochpräzisionsdrucker zur positiven Entwicklung beitrugen, vor allem das Segment Flat Panel Display (FPD) sowie Produkte für die Leiterplatten-Industrie (Segment Sonstige). Derzeit profitiert die Manz Automation insbesondere von einer hohen Nachfrage der asiatischen Kunden.

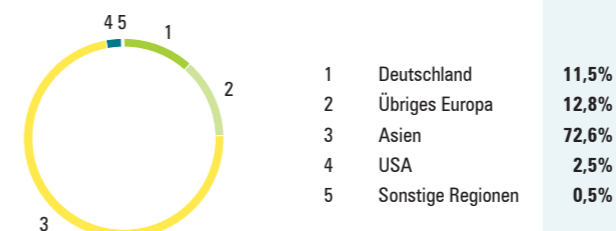
Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Umsatzentwicklung der einzelnen Segmente miteinander nur bedingt vergleichbar. Dies ist auf den Basiseffekt durch die Umsatzsituation im Jahr 2009 zurückzuführen. Größter Umsatztreiber in den ersten neun Monaten 2010 war nun wieder der Geschäftsbereich Solar mit 43,5 Mio. EUR bzw. 35,8% der erzielten Gesamtumsätze der Manz-Gruppe (Vorjahr: 17,2 Mio. EUR). Dabei liegt der FPD-Bereich dicht auf, der von einer verstärkten Investitionstätigkeit der LCD-Hersteller in Asien profitiert, und realisierte einen Umsatzbeitrag von 35,0% bzw. 42,5 Mio. EUR nach 11,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum. Auch im Bereich Sonstige konnte Manz am frühen Aufschwung in der Leiterplatten-Industrie partizipieren und erwirtschaftete mit 33,3 Mio. EUR rund 27,4% des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 16,2 Mio. EUR). Hierzu trugen vor allem Produkte, wie nasschemische Prozessanlagen, der Intech Machines Co., Ltd. in Taiwan bei. Im neuen Geschäftsbereich New Business, der insbesondere das Engagement im Bereich der Li-Ion-Batterien umfasst, erzielte die Gruppe einen Umsatzbeitrag von rund 1,8% bzw. mit 2,1 Mio. EUR und befindet sich damit exakt auf Vorjahresniveau.

UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 01.01.-30.09.2010



Untergliedert nach Regionen erwirtschaftete die Manz Automation weltweit folgende Umsätze: In Deutschland konnte die Gesellschaft mit 14,0 Mio. EUR nach 18,2 Mio. EUR im Vorjahr rund 11,5% des Gesamtumsatzes erzielen. Im übrigen Europa gelang es, mit 15,5 Mio. EUR nach 8,5 Mio. EUR im Vorjahr rund 12,8% der Umsätze zu generieren. Mit 72,6% konnte Manz in Asien den größten regionalen Umsatzanteil erwirtschaften, dieser belief sich auf 88,1 Mio. EUR nach 18,2 Mio. EUR im Vorjahr. In den USA wurden Umsätze in Höhe von rund 3,1 Mio. EUR realisiert (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR). Die Umsätze in den sonstigen Regionen beliefen sich auf 627 TEUR (Vorjahr: 0 EUR).

UMSATZ NACH REGIONEN 01.01.-30.09.2010



Zusammen mit den Bestandsveränderungen fertiger Erzeugnisse sowie den aktivierten Eigenleistungen im Zuge verstärkter F&E-Investitionen (u. a. Vakuumsbeschichtungs-Technologie – Manz Coating) hat sich die Gesamtleistung im Berichtszeitraum auf 132,6 Mio. EUR mehr als verdoppelt (Vorjahr: 59,1 Mio. EUR).

Die Materialaufwendungen kletterten in Folge des verbesserten Auftragseingangs auf 79,1 Mio. EUR nach 35,2 Mio. EUR. Gleichzeitig erhöhte sich die Materialaufwandsquote leicht auf 59,7% (Vorjahr: 59,5%). Dieser Anstieg resultiert unter anderem aus niedrigeren Margen, die insbesondere zu Jahresbeginn bewusst in Kauf genommen wurden, um Marktanteile zu gewinnen bzw. den Markteintritt für neue Produkte zu erleichtern. Mit zunehmendem Fertigungsfortschritt und Auslieferung dieser Anlagen wirkten sich die niedrigeren Verkaufspreise auf die Ergebnisse des dritten Quartals aus. Das Rohergebnis legte von 32,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 56,4 Mio. EUR zu. Darin sind auch sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 8,2 Mio. EUR) enthalten, die vor allem aus der Auflösung, bzw. Verminderung von Rückstellungen resultieren.

Zum Ende des Berichtszeitraums (30. September 2010) belief sich die Mitarbeiterzahl auf 1.685 Beschäftigte. Im Zuge des Ausbaus im Bereich Forschung und Entwicklung sowie des neuen Engagements bei der Vakuumbeschichtungs-Technologie wurden hochqualifizierte Spezialisten eingestellt. Zudem wurde durch die erhaltenen Neuaufträge wieder eine gute Auslastung erreicht. Somit erhöhten sich die Personalaufwendungen von 27,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 36,1 Mio. EUR. Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse reduzierte sich dennoch die Personalaufwandsquote von 47,0% auf 27,2%.

In den ersten neun Monaten wurden Abschreibungen in Höhe von 6,1 Mio. EUR vorgenommen, die damit leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Darin sind vor allem Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Eigenleistungen enthalten. Darüber hinaus wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,75 Mio. EUR für den Erwerb der CIGS-Technologie in dieser Position berücksichtigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassten u. a. Marketing- und Vertriebskosten, insbesondere Logistikkosten, Kosten für die Administration sowie Beratungskosten. Somit beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf insgesamt 17,6 Mio. EUR (Vorjahr: 15,3 Mio. EUR), die somit nur unterproportional im Verhältnis zum Umsatz zunahmen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich in den ersten neun Monaten 2010 auf -3,3 Mio. EUR (Vorjahr: -16,1 Mio. EUR). Dieses Ergebnis resultiert zum einen aus dem Verlust des ersten Quartals (-3,3 Mio. EUR) und den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Kostenstrukturen sowie vorhandenen Überkapazitäten. Jedoch waren diese Kapazitäten die Voraussetzung, um das nun gezeigte Wachstum zu realisieren. Zum anderen sieht sich die Gesellschaft mit einem gestiegenen Preis- und Margendruck konfrontiert und tätigte zahlreiche Investitionen für verschiedene neue Projekte und Produkte. Diese Aufwendungen spiegeln sich deutlich im Ergebnis des dritten Quartals 2010 wider (Verlust: -1,8 Mio. EUR), nachdem die Gesellschaft im zweiten Quartal bereits wieder mit einem positiven Ergebnis (+1,8 Mio. EUR) abgeschlossen hatte. Trotz dieser uneinheitlichen Entwicklung sieht das Unternehmen ein ausgeglichenes Ergebnis mit Blick auf das Gesamtjahr als erreichbar an.

Bei Betrachtung der einzelnen Segmente verzeichnete der Geschäftsbereich Solar ein EBIT von -4,4 Mio. EUR nach -11,5 Mio. EUR im Vorjahr. Im Geschäftsbereich FPD stieg das EBIT auf 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: -2,2 Mio. EUR). Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich New Business belief sich auf 6 TEUR nach -107 TEUR im Vergleichszeitraum. Im Bereich Sonstige kletterte das Segment-EBIT auf 51 TEUR nach -2,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Vermögenslage //

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2010 hat sich die Bilanzsumme zum 30. September erhöht. Zum Stichtag belief sich diese auf 260,6 Mio. EUR nach 226,7 Mio. EUR am 31. Dezember 2009. Trotz des Periodenfehlbetrags blieb das bilanzielle Eigenkapital aufgrund von Währungsgewinnen mit 180,4 Mio. EUR nach 179,0 Mio. EUR nahezu konstant. Diese resultieren aus der Aufwertung wichtiger Währungen (insbesondere dem Taiwandollar) gegenüber dem EURO nach dem 31.12.2009. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 69,2% nach 79,0% zum 31. Dezember 2009.

Die langfristigen Schulden lagen am Ende des Berichtszeitraums mit 13,7 Mio. EUR nur geringfügig oberhalb des Vergleichswerts zum Jahresende 2009 (11,8 Mio. EUR). Ursächlich dafür sind die leicht erhöhten latenten Steuern von 7,1 Mio. EUR nach 4,5 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009.

Nach den ersten neun Monaten liegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit 66,5 Mio. EUR über dem Vergleichswert zum Stichtag 31. Dezember 2009 mit 35,9 Mio. EUR. Dabei sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 14,2 Mio. EUR auf 45,8 Mio. EUR angestiegen, was auf die positive Entwicklung des operativen Geschäfts zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich leicht auf 9,8 Mio. EUR nach 8,7 Mio. EUR zum Jahresende 2009. Zudem nahmen die übrigen Verbindlichkeiten von 8,4 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR ab, im Wesentlichen aufgrund der Begleichung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Bei den Aktiva stiegen die langfristigen Vermögensgegenstände von 66,7 Mio. EUR auf 108,0 Mio. EUR. Dabei erhöhten sich die Immateriellen Vermögensgegenstände von 47,0 Mio. EUR auf 83,9 Mio. EUR, vor allem aufgrund der gezahlten Lizenzgebühren im Zuge der Kooperation mit Würth Solar (30,0 Mio. EUR). Ebenfalls erhöhend für diese Position wirkten die intensive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und die reguläre Neubewertung der Firmenwerte der Manz Intech, resultierend aus Währungsumrechnungen von Taiwan Dollar zu Euro. Auch Investitionen in Sachanlagen führten zu einem Zuwachs dieser Position von 16,6 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 auf 17,3 Mio. EUR. Gleichzeitig stiegen aufgrund des Periodenfehlbetrages die aktiven latenten Steuern von 2,5 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen nahm insbesondere infolge der beglichenen Lizenzgebühren für die CIGS-Technologie auf 152,5 Mio. EUR ab (31. Dezember 2009: 160,0 Mio. EUR). Dabei reduzierten sich vor allem die Wertpapiere von 28,8 Mio. EUR auf 7,1 Mio. EUR und die flüssigen Mittel von 59,3 auf 35,0 Mio. EUR, die gleichzeitig auch durch einen erhöhten Working Capital Bedarf abgenommen haben. Hingegen kletterten im Zuge des wieder verbesserten operativen Geschäfts die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 39,6 Mio. EUR auf 59,1 Mio. EUR.

Liquiditätslage //

Als Cash Flow im engeren Sinne (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie Zunahme/Abnahme langfristiger Pensionsrückstellungen) erwirtschaftete die Manz Automation AG in den ersten neun Monaten insgesamt 3,8 Mio. EUR. Dies entspricht einem Zuwachs von 10,3 Mio. EUR nach –6,5 Mio. EUR im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals aufgrund der Bearbeitung von jüngst erhaltenen Neuaufträgen erzielte die Gesellschaft einen operativen Cash Flow von –5,8 Mio. EUR, ein Rückgang von 1,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Nach 1,1 Mio. EUR im Vorjahr betrug der Cash Flow aus Investitionstätigkeit nun –19,9 Mio. EUR. Diese Investitionen gehen vor allem auf den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, zu denen Lizenzen für die Kooperation mit Würth Solar zählen, sowie auf Sachanlagen zurück. Beglichen wurde diese Zahlung mit flüssigen Mitteln sowie durch den Verkauf von Wertpapieren.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich zum Ende des Berichtszeitraumes auf 0,9 Mio. EUR nach –5,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Hierin kommt vor allem die Veränderung der Kontokorrentkredite zum Ausdruck.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums sind folgende Ereignisse eingetreten, die sich auf die Ertrags-, Vermögens- oder Liquiditätslage auswirken:

Ende Oktober hat die Manz Automation insbesondere von asiatischen Kunden Neuaufträge im Gesamtvolumen von knapp 25 Mio. EUR erhalten. Diese umfassen in erster Linie Automations- und Systemlösungen für die Herstellung kristalliner Solarzellen und werden vorwiegend im kommenden Geschäftsjahr umsatz- und ertragswirksam. Im Einzelnen gelang es, diverse Neuaufträge für die sog. Speedpicker-Technologie zu akquirieren, die eine am Markt unerreichte Durchsatzgeschwindigkeit für den Transport kristalliner Zellen ermöglichen. Daneben konnten für die neu entwickelte OneStep Selective Emitter-Technologie drei weitere Aufträge gewonnen werden.

RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2009 und Halbjahresbericht 2010 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Ausblick //

In den vergangenen Monaten hat sich unsere Auftragslage weiter verbessert. Insbesondere unsere neuen Produkte wurden vom Markt sehr gut angenommen. Mit einem derzeitigen Auftragsbestand von 125 Mio. EUR (per Ende Oktober 2010) blicken wir zuversichtlich in die Zukunft, denn unsere bestehenden Kapazitäten sind damit bereits bis ins erste Halbjahr 2011 gut ausgelastet.

Dennoch bleibt die Preissituation auf dem Markt weiterhin angespannt. So spüren auch wir die Auswirkungen des erhöhten Margendrucks der Solar-Hersteller infolge der gesunkenen Modulpreise. Daneben wirken sich die Kosten, die durch Anlaufinvestitionen verschiedener neuer Produkte und Projekte entstehen, auf unser Ergebnis aus. Unser stark erneuertes Produktportfolio verschafft uns jedoch eine ausgezeichnete Marktposition, wenngleich wir bei vergleichbaren Kapazitäten und Kostenstrukturen noch nicht das Umsatzniveau des Rekordjahres 2008 erreicht haben. Dies spiegelt sich trotz unserer zahlreichen Maßnahmen zur Kostenreduktion in unserer derzeitigen Ergebnissituation wider.

Unsere größte Herausforderung in den kommenden Jahren wird die Umsetzung unserer Manz CIGSfab sein. Durch die Kooperation mit Würth Solar haben wir uns eine hervorragende Ausgangsposition verschafft. Ziel ist es, noch in diesem Jahr einen Pilotkunden zu akquirieren und bis Ende des nächsten Jahres die erste schlüsselfertige, vollintegrierte Produktionslinie für CIGS-Dünnschicht-Solarmodule auszuliefern. Zusammen mit unserem Kooperationspartner Würth Solar sind wir als weltweit einziger Equipment-Ausstatter in der Lage, derartige Anlagen anzubieten, die auch wirtschaftlich betrieben werden können. Das künftige zusätzliche Angebot wird komplette CIGS-Produktionsanlagen umfassen, die weltweit an Hersteller von Dünnschicht-Solarmodulen geliefert werden sollen. Insgesamt beläuft sich das Umsatzpotenzial für eine CIGSfab mit einer Kapazität von 120 MW pro Jahr auf rund 150 Mio. EUR. Aus diesem Engagement erwarten wir bereits ab 2011 deutliche Umsatzzuwächse. Mit der erfolgreichen Umsetzung unseres erweiterten Geschäftsmodells in den nächsten Jahren haben wir die Chance, neben dem Umsatz auch den Ertrag erheblich zu steigern. Die Investitionen für die Erschließung des Umsatzpotenzials haben jedoch bereits dieses Jahr Einfluss auf unsere Ertragsituation.

Für das Gesamtjahr 2010 gehen wir davon aus, mit einem Umsatz in der Bandbreite von 170 Mio. – 175 Mio. EUR abzuschließen. In Abhängigkeit von der weiteren Marktentwicklung, insbesondere im Bereich der Dünnschichttechnologie, besteht das Potenzial, diese Ziele noch zu übertreffen. Gleichzeitig halten wir an unserer Zielsetzung fest, im Gesamtjahr 2010 ein ausgeglichenes EBIT zu erreichen.

Im November 2010

Der Vorstand

KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS UND ANHANG

037 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

037	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
038	Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode
039	Konzernbilanz IFRS
040	Konzernkapitalflussrechnung
041	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
042	Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche
042	Segmentberichterstattung Regionen

043 KONZERNANHANG

043	Grundlagen
044	Konsolidierungskreis
047	Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode
047	Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung GuV
048	Erläuterungen zur Bilanz
051	Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode
052	Weitere Angaben

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS UND ANHANG

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG IN TEUR

	1.1.-30.09. 2010	1.1.-30.09. 2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Umsatzerlöse	121.323	46.732	53.809	18.456
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	3.454	8.422	-2.164	586
Aktivierete Eigenleistungen	7.819	3.988	3.349	1.989
Gesamtleistung	132.596	59.142	54.994	21.031
Sonstige betriebliche Erträge	2.925	8.244	-1.230	4.100
Materialaufwand	-79.135	-35.210	-33.193	-13.653
Rohergebnis	56.386	32.176	20.571	11.478
Personalaufwand	-36.126	-27.819	-13.454	-8.378
Abschreibungen	-6.048	-5.154	-2.617	-1.607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.554	-15.294	-6.301	-5.026
Operatives Ergebnis (EBIT)	-3.342	-16.091	-1.801	-3.533
Ergebnis aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	-36	17	0	16
Finanzerträge	712	2.256	80	1.481
Finanzaufwendungen	-432	-576	-229	-244
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.098	-14.394	-1.950	-2.280
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.526	2.866	1.042	570
Konzernergebnis	-1.572	-11.528	-908	-1.710
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	112	-575	62	-92
davon Ergebnisanteil Aktionäre				
Manz Automation AG	-1.684	-10.953	-970	-1.618
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in EUR je Aktie	-0,38	-2,45	-0,22	-0,36

ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE IN TEUR

	1.1. - 30.09. 2010	1.1. - 30.09. 2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Konzernergebnis nach Steuern	-1.572	-11.528	-908	-1.710
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	3.133	148	- 4.235	-382
Veränderung der Marktwerte von Wertpapieren	-113	3.778	235	396
Veränderung der Marktwerte von Cashflow Hedges	0	-2.286	0	- 776
Veränderung Bewertung aktienbasierte Vergütungen	198	89	66	29
Steuereffekt aus Bestandteilen des Periodenerfolgs	25	375	-51	115
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs	3.243	2.104	- 3.985	-618
Gesamtperiodenerfolg nach Steuern	1.671	-9.424	-4.893	-2.328
Davon Minderheitsanteile	90	-421	-139	-149
Davon Anteilseigner der Manz Automation AG	1.581	-9.003	- 4.754	- 2.179

KONZERNBILANZ IFRS IN TEUR

	30.09.2010	31.12.2009
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	108.036	66.698
Immaterielle Vermögensgegenstände	83.878	47.012
Sachanlagen	17.308	16.608
Finanzanlagen, at equity bilanziert	0	301
Latente Steuern	6.329	2.461
Sonstige langfristige Vermögenswerte	521	316
Kurzfristige Vermögenswerte	152.536	160.012
Vorräte	43.263	29.819
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.120	39.566
Ertragsteuerforderungen	740	524
Sonstige kurzfristige Forderungen	7.351	1.934
Wertpapiere	7.069	28.838
Flüssige Mittel	34.993	59.331
Summe Aktiva	260.572	226.710
Passiva		
Eigenkapital	180.403	179.030
Gezeichnetes Kapital	4.480	4.480
Kapitalrücklagen	144.424	144.226
Gewinnrücklagen	24.928	26.497
Währungsumrechnung	5.156	2.001
Anteilseigner der Manz Automation AG	178.988	177.204
Minderheitsanteile	1.415	1.826
Langfristige Schulden	13.666	11.818
Langfristige Finanzschulden	622	666
Langfristig abgegrenzte Investitionszuwendungen	372	248
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	7	24
Pensionsrückstellungen	3.913	3.825
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.613	2.534
Latente Steuern	7.139	4.521
Kurzfristige Schulden	66.503	35.862
Kurzfristige Finanzschulden	9.837	8.686
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.834	14.222
Erhaltene Anzahlungen	2.146	1.045
Ertragsteuerschulden	69	474
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.976	3.055
Übrige Verbindlichkeiten	3.639	8.367
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	2	13
Summe Passiva	260.572	226.710

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG IN TEUR

	1.1. - 30.9.2010	1.1. - 30.9. 2009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-1.572	-11.528
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.048	5.154
Verlust [+]/Gewinn [-] aus at equity Beteiligung	36	-17
Zunahme [+]/Abnahme [-] von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	-931	-242
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge [-] und Aufwendungen [+]	198	89
Cashflow	3.779	-6.544
Gewinn [-]/Verlust [+] aus Anlageabgängen	-7	-13
Zunahme [-]/Abnahme [+] der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-42.516	26.175
Zunahme [+]/Abnahme [-] der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	32.922	-24.024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.822	- 4.406
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	10	16
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-40.654	-6.072
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	-1.056	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	36.359	23.668
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-14.590	-16.477
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19.931	1.135
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Aktien	-125	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	-10	-22
Auszahlung für die Tilgung langfristiger Kredite	-58	-5.003
Veränderung der Kontokorrentkredite	1.123	-382
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	930	-5.407
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [Zwischensumme 1– 3]	-24.823	-8.678
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	485	- 151
Finanzmittelbestand am 1.1.	59.331	33.938
Finanzmittelbestand am 30.09	34.993	25.109
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Flüssige Mittel	34.993	25.109
Finanzmittelbestand am 30.09	34.993	25.109

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS 30. SEPTEMBER 2010 IN TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Eigene Aktien	Gewinn-rücklagen	Angesammelte Gewinne	Marktbewertung Wertpapiere	Cashflow Hedges	Währungs-umrechnung	Anteilseigner der Manz Automation AG	Minderheits-anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand 1. Januar 2009	4.480	144.122	-203	33.483	-2.650	1.801	614	181.647	9.581	191.228	
Gesamtperiodenerfolg		89		-10.953	3.511	-1.644	-6	-9.003	-421	-9.424	
Verwendung eigene Aktien			203					203		203	
Stand 30. September 2009	4.480	144.211	0	22.530	861	157	608	172.847	9.160	182.007	
Stand 1. Januar 2010	4.480	144.226	0	26.397	100	0	2.001	177.204	1.826	179.030	
Gesamtperiodenerfolg		198		-1.684	-88	0	3.155	1.581	90	1.671	
Veränderung Minderheitsanteile aus Aufstockung Anteile				203				203	-501	-298	
Erwerb eigene Aktien			-125					-125		-125	
Verwendung eigene Aktien			125					125		125	
Stand 30. September 2010	4.480	144.424	0	24.916	12	0	5.156	178.988	1.415	180.403	

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE ZUM 30.09.2010 IN TEUR

	Solar		FPD		New Business		Sonstige		Zentralfunktionen/Übriges		Konsolidierung		Konzern	
	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09
Umsätze mit Dritten	43.472	17.240	42.456	11.189	2.142	2.141	33.253	16.162	0	0			121.323	46.732
Umsätze mit anderen Segmenten							9.845	8.574			-9.845	-8.574		
EBIT	-4.403	-11.514	1.004	-2.161	6	-107	51	-2.309					-3.342	-16.091
Segmentvermögen*	104.511	99.394	56.807	40.332	5.937	5.250	33.231	18.384	60.086	63.555			260.572	226.915
Segmentschulden	5.983	3.789	26.010	8.056	886	543	15.996	2.719	31.294	29.801			80.169	44.908
Nettovermögen	98.528	95.605	30.797	32.276	5.051	4.707	17.235	15.665	28.792	33.754			180.403	182.007
Anlagenzugänge	37.005	4.641	407	230	168	80	1.557	270	1.517	851			40.654	6.072
Abschreibungen	2.820	2.681	959	745	108	81	1.104	1.007	1.057	640			6.048	5.154
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	353	265	302	277	44	22	519	505	279	288			1.497	1.357

* seit dem Geschäftsjahr 2010 werden die flüssigen Mittel/Wertpapiere innerhalb der Zentralfunktionen ausgewiesen; im Vorjahr erfolgte der Ausweis bei den einzelnen Segmenten

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN ZUM 30.09.2010 IN TEUR

	Deutschland		Übriges Europa		Asien		Amerika		Sonstige Regionen		Konzern	
	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09	01.01-30.09.10	01.01-30.09.09
Außenumsatz nach Standort des Kunden	14.001	18.228	15.527	8.486	88.102	18.240	3.066	1.778	627	0	121.323	46.732
Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)	57.536	20.131	7.943	7.444	34.684	33.116	79	97	1.465	330	101.707	61.118

KONZERNANHANG

I. Grundlagen //

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010 wurde nach den vom International Accounting Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), soweit von der EU zur Anwendung in Europa freigegeben, aufgestellt. Er wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2009 im Einzelnen veröffentlicht.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

WECHSELKURSE DER WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN IN EUR

		Stichtagskurs 30.09.2010	Stichtagskurs 31.12.2009	Durchschnittskurs 1.1.-30.09.10	Durchschnittskurs 1.1.-30.09.09
USA	USA	1,3612	1,4406	1,3170	1,3669
Taiwan	TWD	42,7142	46,2077	42,0307	45,5035
Hong-Kong	HKD	10,5612	11,1170	10,2507	10,6041
China	CNY	9,1174	9,8000	8,9772	9,3526
Ungarn	HUF	276,9850	270,4200	275,7877	284,3196

II. Konsolidierungskreis //

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen ("Control"-Verhältnis). Neben der Manz Automation AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen folgende Tochterunternehmen:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN		Anteil in %
Manz Automation Tübingen GmbH	Tübingen/Deutschland	100,0%
Helmut Majer Verwaltungsgesellschaft mbH i.L.	Tübingen/Deutschland	100,0%
Manz Coating GmbH	Reutlingen/Deutschland	100,0%
Manz Automation Inc.	North Kingstown/USA	100,0%
Manz Automation Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0%
MVG Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0%
Manz Automation Slovakia s.r.o.	Nove Mesto nad Vahom/Slowakei	90,0%
Manz Automation Spain S.L.	Madrid/Spanien	100,0%
Axysystems Ltd.	Petach-Tikva/Israel	100,0%
Manz Automation Asia Ltd.	Hong-Kong	100,0%
Manz Automation Taiwan Ltd. (1)	Hsinchu/Taiwan	100,0%
Manz Automation (Shanghai) Co., Ltd. (1)	Shanghai/China	100,0%
Manz Automation India Private Limited (1)	New-Delhi, Indien	75,0%
Manz Intech Machines Co. Ltd. (1)	Chungli/Taiwan	97,05%
Intech Enterprises [B.V.I.] Co. Ltd. (2)	Road Town/British Virgin Island	97,05%
Intech Machines [B.V.I.] Co. Ltd. (2)	Road Town/British Virgin Island	97,05%
Intech Machines (Suzhou) Co. Ltd. (3)	Suzhou/China	97,05%
Intech Technical (Shenzhen) Co. Ltd (3)	Shenzhen/China	97,05%

(1) über Manz Automation Asia Ltd.

(2) über Manz Intech Machines Co. Ltd.

(3) über Intech Machines [B.V.I.] Co. Ltd.

Veränderungen des Konsolidierungskreises in den ersten neun Monaten
des Geschäftsjahres 2010

Vollständiger Erwerb der Anteile Axysystems Ltd., Petach-Tikva/Israel

Am 18. Juni 2010 hat die Manz AG einen Vertrag zum Erwerb der restlichen Anteile an der Axysystems Ltd., Petach-Tikva/Israel in Höhe von 76 % abgeschlossen. Die wirtschaftliche Wirkung des Vertrags war am 30. Juni 2010 (Closing Date). Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 1.337. Hiervon wurden TEUR 1.240 durch Barmittel beglichen und TEUR 97 durch die Hingabe von 2.134 Stück eigene Aktien der Manz Automation AG. Insgesamt verursachte der Unternehmenserwerb einen saldierten Zahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 1.057, der vollständig durch vorhandene Barmittel der Gesellschaft finanziert wurde. Mit dem vollständigen Erwerb der Anteile der Axysystems sichert sich die Manz AG den Zugriff auf die Basistechnologie für die in einer Vielzahl von Manz-Maschinen eingesetzten Steuerungstechnik (aico.control). Die Aktivitäten der Axysystems sind dem Segment "Sonstige" zugeordnet.

Axysystems wurde bisher nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Seit Erwerb der restlichen Anteile ist das Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Manz Konzernabschluss einbezogen. Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden wurden dabei immaterielle Vermögenswerte in Form von Technologien in Höhe von TEUR 1.175 mit einer durchschnittlich geschätzten Nutzungsdauer von 8 Jahren angesetzt. Die im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Technologien gebildeten passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 282 werden in den Folgequartalen analog zu den Abschreibungen aufgelöst.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Axystems stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt TEUR	Buchwert TEUR
Immaterielle Vermögenswerte		
Technologie	1.175	0
Sonstige	8	8
Sachanlagen	27	27
Latente Steuern	53	53
Sonstige langfristige Vermögenswerte	30	30
Vorräte	32	32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	275	275
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	284	284
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	184	184
	2.068	893
Verbindlichkeiten		
Pensionsverpflichtungen	-98	-98
Latente Steuern	-284	0
Kurzfristige Finanzschulden	-29	-29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-64	-64
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-256	-256
	-731	-447
Nettovermögen / Kaufpreis	1.337	446

Die Kaufpreisallokation der Axystems Ltd. ist noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der Regelungen des IFRS 3.61 ff erfolgt die Bilanzierung zum 30. Juni 2010 mit den vorläufigen Werten, die sich bis zum Jahresabschluss am 31. Dezember 2010 noch ändern können.

Unter der Annahme, dass die Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 stattgefunden hätte, wäre ein Konzernumsatz in Höhe von 122.083 TEUR und ein Konzernergebnis von -1.502 TEUR entstanden.

III. Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode //

Die Manz-Gruppe hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 46,7 Mio. EUR um 160 % auf 121,3 Mio. EUR erhöht. Die Gesamtleistung hat sich um 124,2% auf 132,6 Mio. EUR erhöht.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von -16,1 Mio. EUR auf -3,3 Mio. EUR verbessert.

Die Manz AG hat am 19. Juli 2010 mit Würth Solar einen „Know-how Lizenzierungs- und Kooperationsvertrag“ geschlossen. Damit erwirbt Manz exklusiv die Nutzungsrechte an der CIGS-Produktionstechnologie von Würth Solar und wird so zum einzigen Anbieter, der aktuell eine integrierte und vollproduktive Produktionslinie für CIGS-Dünnschichtmodule anbietet, welche bereits heute wirtschaftlich betrieben werden kann. Der Kapitalbedarf für die Lizenzzahlungen beläuft sich auf einmalig 30 Millionen Euro nach Vertragsunterzeichnung und weiteren 20 Millionen Euro bis zur Abnahme der ersten CIGSfab.

IV. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung //

Sonstige betriebliche Erträge

	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR
Erträge aus der Auflösung/Verminderung von Rückstellungen	1.736	938
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	11	1.040
Kursgewinne	517	5.502
Fördergelder	185	247
Erträge aus Anlageverkäufen	7	13
Übrige	469	504
	2.925	8.244

Materialaufwand

	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.896	31.663
Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.239	3.547
	79.135	35.210

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR
Mieten und Leasing	3.590	3.187
Werbe- und Reisekosten	2.912	2.178
Rechts- und Beratungskosten	1.059	613
Ausgangsfrachten, Verpackung	1.232	1.031
Versicherungen	361	407
Kursverluste	718	1.087
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	0	526
Übrige	7.682	6.265
	17.554	15.294

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen sowie aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR
Laufender Steueraufwand/-ertrag [-]	-123	-193
Latenter Steueraufwand/-ertrag [-]	-1.403	-2.673
	-1.526	-2.866

V. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz //

Immaterielle Vermögenswerte

	Lizenzen, Software und ähnliche Rechte TEUR	Aktiviert Entwicklungs- kosten TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert TEUR	Geleistete Anzahlungen TEUR	Summe TEUR
Stand 31. Dezember 2009	14.283	10.473	21.933	323	47.012
Stand 30. September 2010	43.467	16.682	23.464	265	83.878

Der Anstieg der Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte um 29,2 Mio. EUR ist auf die aktivierten Lizenzzahlungen im Rahmen des Lizenzvertrages mit Würth Solar in Höhe 30,0 Mio. EUR abzüglich anteiligen Abschreibungen im dritten Quartal in Höhe von TEUR 750 zurückzuführen. Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR 21.933 auf TEUR 23.464 ist ausschließlich währungsbedingt.

Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst. TEUR	Geleistete Anzahlungen TEUR	Summe TEUR
Stand 31. Dezember 2009	8.277	4.114	4.062	155	16.608
Stand 30. September 2010	8.785	4.586	3.752	185	17.308

Vorräte

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.704	12.570
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	19.691	15.776
Fertige Erzeugnisse, Waren	4.946	879
Geleistete Anzahlungen	1.922	594
	43.263	29.819

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	26.093	13.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.027	26.097
	59.120	39.566

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	55.543	32.921
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-29.450	-19.452
	26.093	13.469

Sonstige kurzfristige Forderungen

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Steuerforderungen [keine Einkommens- und Ertragsteuern]	4.091	321
Forderungen Personal	379	75
Zinsabgrenzungen	45	180
Sonstige Abgrenzungen [v. a. Versicherungen]	626	566
Übrige	2.210	792
	7.351	1.934

Eigenkapital _ Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der "Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung" dargestellt.

Gezeichnetes Kapital _ Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.480.054 (31. Dezember 2009: EUR 4.480.054) und ist eingeteilt in 4.480.054 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit EUR 1,00.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 ergaben sich keine Änderungen beim gezeichneten Kapital.

Kapitalrücklage _ Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern.

Die Erhöhung im Jahr 2010 in Höhe von TEUR 198 betrifft die Zuweisung aus den aktienbasierten Vergütungen (Manz Performance Share Plan).

Eigene Aktien _ Im Jahr 2010 erwarb die Gesellschaft 2.144 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 58,20 EUR pro Aktie (Kurswert TEUR 125). Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte zur teilweisen Finanzierung des Resterwerbs der Anteile Axystems Ltd.

VI. Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ende der Berichtsperiode //

Nach Ende des Berichtszeitraums sind folgende Ereignisse eingetreten, die sich auf die Ertrags-, Vermögens- oder Liquiditätsslage auswirken:

Ende Oktober hat die Manz Automation insbesondere von asiatischen Kunden Neuaufträge im Gesamtvolumen von knapp 25 Mio. EUR erhalten. Diese umfassen in erster Linie Automations- und Systemlösungen für die Herstellung kristalliner Solarzellen und werden vorwiegend im kommenden Geschäftsjahrumsatz- und ertragswirksam. Im Einzelnen gelang es, diverse Neuaufträge für die sog. Speedpicker-Technologie zu akquirieren, die eine am Markt unerreichte Durchsatzgeschwindigkeit für den Transport kristalliner Zellen ermöglichen. Daneben konnten für die neu entwickelte OneStep Selective Emitter-Technologie drei weitere Aufträge gewonnen werden.

VII. Weitere Angaben //

Mitarbeiter

Die Manz-Gruppe beschäftigte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 durchschnittlich 1.497 Mitarbeiter (1.1. - 30.9.2009: 1.357 Mitarbeiter).

Vorstand

Dieter Manz, Dipl. Ing. (FH), Vorstandsvorsitzender
Martin Hipp, Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen
Volker Renz, Dipl. Ing. (FH), Vorstand Operations

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Heiko Aurenz, Dipl. oec. (Vorsitzender), Partner bei Ebner Stolz, Mönning Bachem Unternehmensberatung GmbH, Stuttgart
Dipl.-Ing. Peter Leibinger (stellvertretender Vorsitzender), Geschäftsführender Gesellschafter der Trumpf GmbH & Co. KG, Ditzingen
Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Rolf D. Schraft

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Reutlingen, den 8. November 2010

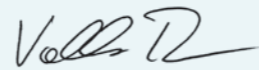
Der Vorstand der Manz Automation AG



Dieter Manz
Vorstandsvorsitzender



Martin Hipp



Volker Renz